



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Verbandstag 2019

**16. März 2019 in
Mannheim**

Notizen

Inhaltsverzeichnis – Jahresberichte 2018

Bericht des Präsidenten	S. 5
1. Vizepräsidenten	S. 7
Vizepräsident Finanzen	S. 8
Vizepräsident Freizeitsport / Referent Ausbildung Freizeitsport	S. 11
Vizepräsident Leistungssport	S. 14
Vizepräsident Kanuwandersport	S. 17
Vizepräsident Jugend	S. 19
Referent Rennsport	S. 21
Referentin Kanuslalom	S. 23
Referent Freestyle	S. 26
Referent Wildwasserrennsport	S. 27
Referentin Drachenboot	S. 29
Referentin Behindertensport und Integration	S. 30
Referent Umwelt und Gewässer	S. 32
Referent Sicherheit	S. 35
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	S. 36
Beauftragter Wildwasserfreizeitsport	S. 37
Beauftragter Wanderfahrerwettbewerb	S. 39
Beauftragter Fördergruppen	S. 44
Beauftragter Bootstechnik	S. 45
Beauftragter Datenschutz	S. 46
Beauftragter Kampfrichter Rennsport	S. 47
Beauftragter Kanumobil	S. 48
Beauftragter Kampfrichter Wildwasserrennsport	S. 48
Impressum	S. 49

**Einladung zum 7. ordentlichen Verbandstag des Kanu-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
am Samstag, den 16. März 2019**

Tagungsort: Landesleistungszentrum Kanu Baden-Württemberg gGmbH, Riedspitze 11, 68307 Mannheim

Tagungsbeginn: 13:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit des Verbandstages
4. Feststellung der Stimmberrechtigten
5. Beschlussfassung über die Tagesordnung
6. Berichte des Verbandsvorstandes
7. Kassenbericht 2018
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung der Vorstandsmitglieder
10. Wahlen
 - Referenten (*Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rennsport, Kanupolo, Ausbildung Breitensport*)
11. Bestätigung Beauftragte (*SUP, Hauptschiedsrichter Kanupolo*)
12. Ehrungen
13. Haushaltsplan 2019
14. Anträge
15. Beschlussfassung über Aufwandsentschädigung gemäß § 3, Abs. 3 der KVBW-Satzung)
16. Jugend- und Wanderprogramm / Sportprogramm
17. Festlegung nächster Verbandstag 2020
18. Verschiedenes

Anträge zum Verbandstag sind (gem. § 8, Abs. 6 der Satzung) bis spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag (Posteingang) an die Geschäftsstelle zu richten.

Die Ausübung des Stimmrechts erfolgt nach § 8, Punkt 4 gemäß Satzung des KVBW.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ludwig

Präsident, Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Liebe Kanusportfreunde,

meinen diesjährigen Jahresbericht muss ich leider mit einer traurigen Nachricht beginnen: Am 17. Juni 2018 verstarb Eberhard Wahl nach einer schweren Krankheit. Eberhard war seit der Gründung unseres Verbandes, und davor beim württembergischen Kanuverband, als Referent für Behindertensport und Integration tätig. In dieser Zeit hat er gerade für behinderten Menschen in unserer Sportart viel geleistet. Wir werden Eberhard stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jetzt, nachdem ich seit zwei Jahren auch als Vizepräsidenten Finanzen und Inneres tätig bin, muss ich feststellen, dass mich diese Aufgabe doch mehr fordert, als ich ursprünglich gedacht habe. Dies ist aber vor allem der Tatsache geschuldet, dass die finanzielle Situation des DKV (für die ich als Vizepräsident Finanzen die Verantwortung trage) im Moment sehr angespannt ist. Wir werden nicht umhinkommen, die Beiträge zu erhöhen.

Im Zusammenhang mit meinem Engagement beim DKV möchte ich an dieser Stelle ganz besonders meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Team des KV BW-Präsidiums und der Geschäftsstelle herzlich dafür danken, dass sie mich nach besten Kräften unterstützen und somit auch dazu beigetragen haben, dass die Abläufe im KV BW (weiterhin) reibungslos weitergelaufen sind. Zum Team zählt jetzt auch Andy Mattes, der die Geschäftsstelle seit diesem Jahr verstärkt.

Sehr gefreut habe ich mich darüber, dass es uns gelungen ist, mit Christoph Straub einen engagierten Sportkameraden gefunden haben, der sich jetzt als Beauftragter für SUP sowohl im Leistungssport, als auch im Breitensport einsetzt. Es ist ein weiteres Zeichen dafür, dass der SUP-Sport definitiv zum Kanuverband gehört. Auch freue ich mich sehr darüber, wie sich unsere gemeinnützige Gesellschaft „Landesleistungszentrum Kanu BW“ entwickelt. Auch wenn die Renovierungsmaßnahmen im Landesleistungszentrum nicht ganz so „flott“ vorankommen, wie wir uns das ursprünglich gedacht haben. Sieht man doch Stück für Stück mehr, dass wir auch im vergangenen Jahr weitergekommen sind. Hier gilt mein herzlichster Dank Rolf Driehorst, der als Geschäftsführer die gGmbH führt und weiterhin die Arbeiten im LLZ vorantreibt. Fachmännische Unterstützung erhält er auch von Hugo Lewinski, dem ich dafür ebenfalls danke.

Aber auch viele andere Ereignisse gab es, die für die weitere Entwicklung unseres Verbandes wichtig sind. So konnte ich mich bei vielen Begegnungen und Besuchen persönlich davon überzeugen, wie professionell in den verschiedenen Ressorts und in den Verantwortungsbereichen unserer Beauftragten gearbeitet wird. An der Stelle bitte ich um Verständnis, dass es mir leider nicht möglich ist, alle Veranstaltungen im KV BW zu besuchen. Ich hoffe, dass ich dieses Jahr mehr Zeit dafür habe, da es mir sehr wichtig ist, diese Veranstaltungen aber auch die vielen sehr guten Veranstaltungen unserer Vereine zu besuchen. An der Stelle meinen herzlichsten Dank, an alle die sich so toll und so engagiert für unseren Kanusport einsetzen und damit dazu beitragen, dass wir – als Landeskanuverband – ein sehr gutes Ansehen haben.

Zu den Aufgaben des Präsidenten zählt auch die Repräsentation des KV BW nach außen. Zum Beispiel bei den Sportbünden in Baden-Württemberg, Behörden oder sonstiger Einrichtungen, die mit unserem Sport zu tun haben. Auch hier habe ich im vergangenen Jahr an vielen Organsitzungen und diverse Gesprächsterminen teilgenommen.

Abschließend zu meinem Bericht für den KV BW, der Hinweis, dass ich an der Stelle nicht über alles im Detail informieren kann, was das Jahr über so an Aufgaben zu erledigen war. Die vielen Dinge, die es so zu tun gibt und die leider ab und zu auch nicht immer großen Spaß bereiten. Dass ich vieles an dieser Stelle nicht aufführen brauche, liegt auch daran, dass die Vizepräsidenten, die Referenten und Beauftragten des KV BW in ihren Berichten über diese Vorgänge berichten, bei denen ich zum Teil auch involviert war. Und das ist nach wie vor das Schöne an unserem KV BW, dass er aus einem Team von vielen engagierten Paddlerinnen und Paddlern besteht, die – jede/jeder an seiner Stelle – tolle Arbeit leisten, was mich sehr freut und wofür ich allen herzlich danke.

Einen ganz besonderen Dank schulde ich unserer Geschäftsstelle, wo Petra – jetzt unterstützt von Andy – sehr professionell und ganz besonders liebenswürdig einen prima Job macht und mir den Rücken freihält und den ganzen „Verwaltungskram“ für unseren Verband erledigt.

Auch dadurch, dass ich jetzt, durch mein Amt beim DKV, andere Landeskanuverbände besser kennenlernen konnte, sehe ich den KV BW als sehr gut aufgestellten Verband, von dem ich überzeugt bin, dass er auch die Herausforderungen, die 2019 auf uns warten, bestens bewältigen wird.

In diesem Sinne wünsche ich Euch und unserer gemeinsamen Aufgabe für den organisierten Kanusport alles Gute und unserem Kanu-Verband Baden-Württemberg ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Peter Ludwig
Präsident

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,

wie jedes Jahren macht man sich Gedanken, wie bringt man das im vergangenen Jahr Geleistete zu Papier.

Neben Terminen, bei denen ich unseren Präsidenten vertreten habe (BSB Nord, VA in Bremen, Sportbundtag, BSB Nord Hauptausschuss, VA Neu Ulm und BSB Geschäftsführersitzung), war ich in verschiedene Besprechungen im Zusammenhang des LLZ eingebunden. Weitere Termine mit der Versicherung habe ich wahrgenommen (Gebäudeversicherung LLZ und AP).

Berichten kann ich von Bestrebungen des BSB Nord, die Beiträge in einen festen und einen variablen Anteil zu splitten. Der Sportbundtag 2019 wird darüber entscheiden. Eine nach Ansicht des BSB Nord moderate Beitragserhöhung wäre ab 2020 die Folge.

Weiter wird auch beim DKV über eine unumgängliche Beitragserhöhung nachgedacht, die in 2020 zum Tragen käme. Die Entscheidung fällt beim Kanutag in Saarbrücken. Beide Erhöhungen sind beim KVBW durchlaufende Posten, welche von uns weitergeleitet werden müssen. Genaue Zahlen wurden leider nicht genannt.

Dies als Info für die Vereine, über eine vielleicht notwendige Beitragserhöhung nachzudenken.

Beim BSB Nord wurde 2010 die Satzung geändert. Dies betraf auch das Stimmrecht beim Hauptausschuss. Jeder Fachverbandspräsident hat seitdem im Haupaausschuss eine zusätzliche, nicht übertragbare Stimme. Dies führt dazu, dass kleine Fachverbände (wie der KVBW) auch bei Anwesenheit eines Vertreters benachteiligt werden. Unser Präsident hat mich beauftragt, einen Antrag auf Satzungsänderung beim BSB Nord auszuarbeiten.

An der Vorständekonferenz konnte ich leider aus familiären Gründen nicht teilnehmen. Mir wurde aber berichtet, dass sich die Teilnehmerzahl in Grenzen hielt. Gerade diese Veranstaltung hätte von den Vereinsvorständen mehr Beachtung verdient. Das Präsidium ist besonders bemüht, neue Infos an die Vereine weiter zu geben. Zu diesem Termin werden immer Referenten eingeladen und bezahlt, die über Neues für die Vereinsarbeit berichten und z. B. Anregungen zur Mitgliedergewinnung und Ehrenamtsarbeit, sowie zeitgemäßer Vereinsführung Anregungen geben.

In meinem Bericht möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen in Verband und Vereinen für die unentgeltliche Arbeit zum Wohle unseres Sports bedanken.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Hugo Lewinski

1. Vizepräsident

Bilanz zum 31.12.2018**Aktiva**

Anlagevermögen	10.233,87 €
Beteiligungen (DKV, LLZ gGmbH)	47.980,00 €
Kasse KVBW-Jugend	4.189,19 €
Forderungen	47.425,42 €
Langfristige Kapitalanlagen	65.311,16 €
Fest- u. Tagesgelder	24.309,11 €
Girokonten	100.617,41 €

Passiva

0800 Kapital	
Stand per 01.01.2018	125.314,15 €
Kapital KVBW-Jugend	4.189,19 €
Gewinn 2018	4.286,85 €
Stand per 31.12.2018	133.790,19 €
Rücklagen	162.096,49 €
Verbindlichkeiten	4.179,48 €

Summe**300.066,16 €****Summe****300.066,16 €**

Wertheim, den 12. Januar 2019



Dieter Röttlinger
Vizepräsident Finanzen

Die durchgeführte Kassenprüfung ergab keinerlei Beanstandungen. Buchungen und Belege stimmten überein. Die Kassenbestände wurden nachgewiesen.

Heilbronn, den 12. Januar 2019



Kassenprüfer

Thomas Kunz
Rastatter Kanu-Club e. V.



Bernhard Gut
FV Union 08 Böckingen e. V.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2018

Konto	Aufwendungen	Erträge
2000 Zinserträge	140,08 €	
8000 Beiträge Vereine	143.362,60 €	
8001 Versicherungsbeiträge Vereine	21.450,24 €	
8100 Beiträge Einzelmitglieder	27.697,65 €	
8200 Beitragsrückfluss BSB	30.092,01 €	
8300 Staatliche Mittel	30.976,40 €	
8400 Glücksspirale	3.361,97 €	
8500 Spenden	6.400,00 €	
8800 Zuwendungen LSV BW zweckgebunden	99.000,00 €	
8810 Erstattung Lehrgangsabrechnung WLSB	17.373,00 €	
8900 Sonstige Einnahmen	17.817,02 €	
4000 Verwaltungskosten	8.527,21 €	
4100 Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00 €	
4110 Pauschale Ausgaben Personalkosten	2.121,60 €	
4120 Miete Geschäftsstelle	250,00 €	
4300 Verbandsbeiträge DKV/BSB/LSV	108.180,63 €	
4330 Kanusport Einzelmitglieder	11.017,50 €	
4335 Fachliteratur Vorstand	349,42 €	
4350 Versicherungsbeiträge	1.038,23 €	
4351 Versicherungsbeiträge Vereine	21.876,48 €	
4400 Reisekosten Präsident	1.408,31 €	
4410 Reisekosten Vizepräsident	635,89 €	
4415 Reisekosten Vizepräsident Finanzen	336,51 €	
4416 Reisekosten Vizepräsident Wandersport	491,98 €	
4417 Reisekosten Vizepräsident Leistungssport	2.503,98 €	
4418 Reisekosten Vizepräsident Jugend	336,80 €	
4419 Reisekosten Vizepräsident Ausbildung und Freizeit	523,68 €	
4420 Reisekosten Referent Rennsport	1.056,69 €	
4422 Reisekosten Rennsp.Wart/Leistungssport	769,92 €	
4430 Reisekosten Referent Wildwasserrennsport	205,00 €	
4431 Reisekosten Referent Slalom	326,78 €	
4432 Reisekosten Referent Drachenboot	814,73 €	
4434 Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	147,60 €	
4435 Reisekosten KaRi Rennsport	1.259,80 €	
4445 Reisekosten Vorstandsschaft Jugend	1.136,01 €	
4455 Reisekosten Referent Umwelt und Gewässer	777,84 €	
4460 Reisekosten Referent Kanupolo	100,80 €	
4462 Reisekosten Referent Sicherheit	324,19 €	
4464 Reisekosten Landestrainer Slalom	197,60 €	
4465 Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.774,15 €	
4470 Reisekosten KaRi Slalom	192,00 €	
4471 Reisekosten Beauftragter Kari Wildwasser	600,00 €	
4475 Reisekosten Beauftragter Ausbildung Freizeit	828,05 €	
4480 Reisekosten Referent Freestyle	301,18 €	
4482 Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	304,50 €	
4500 Lehrgangsmittel Kanu-Rennsport	6.052,65 €	
4510 Lehrgangsmittel WW-Sport	2.863,50 €	
4511 Lehrgangsmittel Slalom-Sport	6.847,14 €	
4512 Lehrgangsmittel Kanupolo	245,00 €	
4540 Lehrgangsmittel Wanderwarte/Jugendwarte	206,49 €	
4550 Lehrgangsmittel Vorsitzende	584,29 €	
4560 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	11.741,30 €	
4561 Lehrgangsmittel Ausbildung 100 % WLSB	17.373,00 €	
4565 Lehrgangsmittel Lehrwesen/Freestyle	4.096,04 €	
4590 Fördermittel KuMi/4-Motoren/Tunesien	2.054,10 €	
4600 Fördermittel Wandersport	4.243,26 €	
4612 Fördermittel Schülerspiele	600,00 €	
4613 Fördermittel für Jugendarbeit	1.450,00 €	
4614 Fördermittel für Mentaltalent Leistungssport	960,00 €	
4615 Fördermittel Wildwasserwoche	1.500,00 €	
4635 Zuschuß Wildwasser-Meisterschaften	521,00 €	
4636 Zuschuss Slalom-Meisterschaften	125,00 €	
4638 Zuschuss für Trainer A und B Ausbildung	130,00 €	
4640 Zuschuß Kanusportkreise	2.391,20 €	
4700 Kosten Verbandstag	3.013,72 €	
4710 Kosten Präsidiums- und Vorstandssitzung	5.797,60 €	
4715 Kosten Öffentlichkeitsarbeit	319,88 €	
4717 Kleidung KVBW-Teams	3.059,20 €	
4720 Kosten Repräsentation	24,50 €	
4730 Sport- und Ehrenpreise	677,55 €	
4740 Anschaffungen	766,34 €	
4790 Zuschüsse an LLZ gGmbH	11.859,61 €	
4800 Lehrgangskosten- zweckgebunden-	79.100,00 €	
4820 Aufwandsentschädigung zweckgebunden	19.900,00 €	
4910 Aufwandsentschädigung für ehrenamtl. Vorstand	4.320,00 €	
4955 Einstellungen in freie Rücklage	20.046,69 €	
Summen	393.384,12 €	397.670,97 €
Gewinn 2018		4.286,85 €

Haushaltsplan 2019

ÜBERTRAG

Konto	Bezeichnung	€	€	Konto	Bezeichnung	€	€
		Soll	Haben			Soll	Haben
2000	Zinsen		570,00	4471	Reisekosten Beauftragter KaRi Wildwasser	500,00	
8000	Beiträge Vereine		145.000,00	4475	Reisekosten Referent Ausbildung Freizeit	400,00	
8001	Versicherungsbeiträge Vereine		23.000,00	4480	Reisekosten Referent Freestyle	400,00	
8100	Beiträge Einzelmitglieder		30.500,00	4482	Reisekosten Beauftragter Fördergruppen	500,00	
8200	Beitragsrückfluss BSB Nord u.WLSB		30.000,00	4500	Lehrgangsmittel Rennsport	6.000,00	
8300	Staatliche Mittel		28.000,00	4501	Zuschüsse Leistungssportpersonal	14.000,00	
8400	Glücksspirale		3.300,00	4510	Lehrgangsmittel Wildwasser	3.700,00	
8500	Spenden		3.900,00	4511	Lehrgangsmittel Slalom	6.850,00	
8600	Kumi 4 Motoren		3.200,00	4512	Lehrgangsmittel Kanupolo	3.000,00	
8800	Zuwendung LSV BW- zweckgebunden-		109.000,00	4520	Lehrgangsmittel KaRi Rennsport	350,00	
8810	WLSB ÜL-Ausbildung		17.370,00	4530	Lehrgangsmittel KaRi Slalom	200,00	
8830	Lehrgangszuschüsse Vereine		60.000,00	4531	Lehrgangsmittel KaRi Wildwasser	250,00	
8900	Sonstige Einnahmen		20.000,00	4532	Lehrgangsmittel Hauptschr. Kanupolo	600,00	
	Summe Einnahmen		473.840,00	4533	Lehrgangsmittel Drachenboot	200,00	
4000	Verwaltungskosten	12.000,00		4540	Lehrgangsmittel Wander-/Jugendwarte Tagung	500,00	
4100	Personalkosten Geschäftsstelle	7.800,00		4550	Lehrgangsmittel Vorsitzende	600,00	
4110	Pauschale Abgaben Personalkosten	2.300,00		4560	Lehrgangsmittel Lehrwesen/Ausbildung	8.000,00	
4120	Mietkosten Geschäftsstelle	600,00		4561	Lehrgangsmittel Ausbildung WLSB	17.370,00	
4300	Beiträge BSB/DKV/LSV	108.000,00		4565	Lehrgangsmittel Freestyle	4.000,00	
4330	Kanuport Einzelmitglieder	11.000,00		4590	Fördermittel Kumi 4-Motoren/Olympic-Hope-G.	3.200,00	
4335	Fachliteratur Vorstand	600,00		4600	Fördermittel Wandersport	3.800,00	
4350	Versicherungsbeiträge	1.200,00		4611	Fördermittel Jugendwettstreit	750,00	
4351	Versicherungsbeiträge Vereine	21.800,00		4612	Fördermittel Schülerspiele	600,00	
4400	Reisekosten Präsident	3.000,00		4613	Fördermittel für Jugendarbeit	950,00	
4410	Reisekosten Vizepräsident	1.000,00		4614	Fördermittel Mentaltalent Leistungssport	1.000,00	
4415	Reisekosten Vizepr. Finanzen	600,00		4615	Fördermittel für WW-Woche	1.500,00	
4416	Reisekosten Vizepr. Wandersport	1.000,00		4630	Zuschuß Meisterschaften Rennsport	500,00	
4417	Reisekosten Vizepr. Leistungssport	2.800,00		4635	Zuschuß Meisterschaften Wildwasser	400,00	
4418	Reisekosten Vizepr. Jugend	650,00		4636	Zuschuß Meistersch. Slalom	250,00	
4419	Reisekosten Vizepr. Ausbildung u. Freizeit	2.000,00		4638	Zuschuß Ausbildung Trainer A und B	1.000,00	
4420	Reisekosten Referent Rennsport	750,00		4639	Zuschuß Meisterschaften Polo, SUP und Freestyle	700,00	
4422	Reisek.Rennsport/Leistungssport	1.500,00		4640	Zuschuß Sportkreise	2.600,00	
4430	Reisekosten Referent Wildwasser	500,00		4700	Kosten Verbandstag	4.100,00	
4431	Reisekosten Referent Slalom	200,00		4710	Kosten Präs./Vorst.sitzungen	5.500,00	
4432	Reisekosten Referent Drachenboot	900,00		4715	Kosten Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	
4433	Reisekosten Referent SUP	400,00		4717	Kosten Kleidung KVBW-Teams	1.500,00	
4434	Reisekosten Beauftragter Bootstechnik	350,00		4720	Kosten Repräsentation	700,00	
4435	Reisekosten Beauftragter KaRi- Rennsport	1.500,00		4730	Sport- und Ehrenpreise	800,00	
4440	Reisekosten Referent Presse	600,00		4740	Anschaffungen	1.200,00	
4445	Reisekosten Vorstandshaft Jugend	600,00		4790	Zuschüsse an LLZ gGmbH	10.000,00	
4455	Reisekosten Referent Umwelt u. Gewässer	1.300,00		4800	Lehrgangskosten – zweckgebunden –	81.000,00	
4460	Reisekosten Referent Kanupolo	1.000,00		4820	Aufwandsentschädigungen- zweckgebunden-	28.000,00	
4461	Reisekosten Referent Marathon	200,00		4830	Zuw. KVBW Leistungssportlehrgänge	60.000,00	
4462	Reisekosten Referent Sicherheit	800,00		4910	Aufwandsent.f.ehrenamtl. Vorstand	3.900,00	
4463	Reisekosten Behindertensport	600,00		4940	Abschreibungen	0,00	
4464	Reisekosten Landestrainer Slalom	200,00		4955	Zuführung freie Rücklagen	520,00	
4465	Reisekosten DKV/VA-Tagungen	3.000,00			Summe Ausgaben	190.950,00	
4470	Reisekosten Beauftragter KaRi Slalom	200,00			Fehlbetrag/Überschuss	282.890,00	

Bericht aus dem Ressort Ausbildung Freizeitsport

„Man muss ins Gelingen verliebt sein, nicht ins Scheitern.“ (Ernst Bloch)

Belehrt zu werden ist eine Qual, Lernen ist lustvoll.

Lehrgangsnachfrage

2018 war im Ausbildungsbereich Freizeitsport ein gutes Jahr, weil:

- 20 Verbandsmitglieder die Ausbildung zum/zur Trainer/in C Freizeitsport begonnen haben,
- eine steigende Anzahl an Inhabern/innen von C-Lizenzen die Vielfalt in der Kursauswahl zu schätzen wussten und an Verlängerungslehrgängen teilgenommen haben,
- viele Inhaber/innen von ruhenden Lizenzen sich aufgerafft haben, ihre Lizenz wieder zu aktivieren. In zwei Fällen sind wir ins aufwändige *Dialogverfahren zur Reaktivierung lange abgelaufener Lizenzen* eingetreten und konnten damit Erfolge verzeichnen. Somit konnte wertvolles Knowhow, gepaart mit einer gehörigen Portion Lebenserfahrung ins Verbundsgeschehen zurückgeholt werden,
- die Ausbildungsqualität des KVBW sich bundesweit herumgesprochen hat und in etlichen Lehrgängen Kanufreunde aus ganz Deutschland teilgenommen haben. Mit manchen Kursen wie z. B. unserem Kids-Modul und dem Drachenboot-Methodik-Lehrgang haben wir ein Alleinstellungsmerkmal. Der nördlichste Teilnehmer kam aus Niedersachsen, der südlichste aus der Schweiz,
- in unseren Lehrgängen ein Altersmix zwischen 16 und 66 Jahren vorhanden war, der dem Kursgeschehen gut getan hat,
- die Rückmeldungen der Teilnehmenden immer im oberen Bewertungsbereich lagen. Unsere Evaluationsbögen haben uns bestätigt, dass die Kursteams ihre Sache gut machen. Zusätzlich zur schriftlichen Kursevaluation erhielt die Ausbildungsleitung immer wieder lobende Worte per E-Mail und am Telefon, die dann gerne weitergegeben wurden,
- unsere Kursauslastung 88,5 % betrug.

Die wachsende Zustimmung seitens der Vereine und Vereinsmitglieder ist erkennbar an bestimmten komplett ausgebuchten Lehrgängen:

- Grundlehrgang
- Methodik/Didaktik
- Sicherheit
- Praxis 1
- Ökologie
- Wildwassermethodik
- SUP
- Stormy Water Trainers (Freizeitsport-Drachenbootmethodik)

Manche dieser Lehrgänge waren überbucht, und wir mussten den Lehrgangsteams sehr dankbar sein, dass sie es auf sich nahmen, die große Teilnehmerzahl zu bewältigen.

An zwei Stellen musste aus inhaltlichen oder Finanzierungsgründen ein Kurssplitting vorgenommen werden. Vereinzelt mussten Absagen mit dem Hinweis auf das Folgejahr erteilt werden.

Ein einziger Lehrgang fiel wegen Unterbelegung aus: *Wildwasser soft* in Lienz. Die Schwierigkeit war der ungünstige Termin in den Pfingstferien. Dieser Lehrgang bekommt eine zweite Chance mit neuem Setting, auch wenn sich momentan der Zeitpunkt aufgrund der Verfügbarkeit des Kursteams nicht ändert lässt.

Ausblick und Entwicklungserwartung: Es zeichnet sich ein weiterer Anfrageanstieg für 2019 ab. Die Trainer-C-Anfangskurse (Grundlehrgang und Methodik in Albstadt) sind seit Mitte November 2018 bereits ausgebucht, obwohl wir die Kapazität erhöht haben. Personen, die kurzfristig abkömmlig sind, können sich auf einer Warteliste vormerken lassen.

Die Tatsache, dass wir es geschafft haben, bereits im September die Kurstermine für 2019 zu veröffentlichen, sie dem Badischen Sportbund Nord für die landesweite Lehrgangsbroschüre mitzuteilen und in unser Anmeldesystem Phoenix einzustellen, mag ein Grund dafür sein. Unsere Teilnehmer/innen können somit frühzeitig das Folgejahr planen und sich ihre Aus- und Fortbildungsorganisation in Ruhe vornehmen.

Die erfreuliche Auslastung der Lehrgänge und die Maßnahmen zur Qualitätssteigerung führen zu einer erheblichen Belastung der Budgets bei den Landessportbünden, die sich ausschließlich an der Mitgliederanzahl orientieren. Eine behutsame Anpassung der Teilnehmergebühren muss deswegen mittelfristig in Erwägung gezogen werden.

Das **Ausbildungsteam** Kanu Freizeitsport BW zeichnet sich durch diese Prinzipien aus:

- Service-Orientierung als Grundhaltung
- Bedarfsorientierung als Geschäftsprinzip
- Mitglieder- und Teilnehmerorientierung als ethisches Prinzip
- Innovation als dynamisches Element zur Zukunftssicherung
- Tradition als Kennzeichen von Beständigkeit

Das 22-köpfige Ausbildungsteam trifft sich mindestens einmal jährlich, um sich fortzubilden und um die Ausbildungskonzeption systematisch weiterzuentwickeln. Wichtige Neuigkeiten werden in der monatlichen *Ausbildungspesche* von der Ausbildungsleitung mitgeteilt.

Freistellungen

Bei der Ausbildungsleitung kamen immer wieder Anfragen zum Thema Bildungszeit und Ehrenamtsfreistellung an. Neben telefonischer und schriftlicher Beratung im Einzelfall wurden die erforderlichen Dokumente bereitgestellt.

Betriebe haben Rückfragen gestellt, die nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet wurden, zum Vorteil unserer Lehrgangsteilnehmer/innen. Eine besondere und zeitintensive Herausforderung war die Recherche für Teilnehmer aus anderen Bundesländern. Erschwerend kam hinzu, dass jedes Bundesland eigene Regularien hat – oder aber auch gar keine Regelung.

Zusammenarbeit mit dem DKV

Die Ausbildungsleitung des KVBW ist immer auf der Ressorttagung Ausbildung des DKV vertreten, ebenfalls in Arbeitskreisen wie dem Trainer-B-Workshop zur Neuausrichtung der Kanulehrerausbildung.

Mittlerweile hat man sich schon daran gewöhnt, dass BW mit Innovationen wie dem Drachenboot-Instruktor Freizeitsport, einer eigenen Auffassung der Fahrtenleiterfunktion und -ausbildung, der Wahlpflichtschiene Praxis 2 und weiteren badisch-schwäbischen Spezialitäten aufwartet. Mehr und mehr werden die Impulse aus dem Südwesten wertgeschätzt, weil sie – mit einer gewissen Zeitverzögerung – Eingang in die *DKV-Rahmenrichtlinien-Ausbildung* finden und sich so über die gesamte Republik ausbreiten.

Die glückliche Kombination aus badischer Revolutionstradition und schwäbischem Tüftlerdasein führt zu Lösungen, die in erster Linie für uns und unsere Ressourcen passen. Erst in einem zweiten Schritt nehmen wir die Ausbildungsrahmenrichtlinien des DKV zur Kenntnis und vergleichen unsere Ergebnisse mit den Bundesstandards. Nicht, damit wir einen Schritt zurück machen, sondern um zu wissen, was bei der nächsten DKV-Ressorttagung Ausbildung auf den Tisch muss.

Und so hat Duisburg sich auch in Zukunft darauf einzustellen, dass im Südwesten ein großes, nicht ganz stromlinienförmiges Bundesland ist, das ein bisschen anarchisch und deswegen auf jeden Fall innovativ ist.

Ausbildungsleitung Freizeitsport/Breitensport im KVBW

Da der Ausbildungsbereich Freizeitsport in den vergangenen Jahren eine anspruchsvolle Ausdehnung erfahren hat, sind nicht mehr alle Aufgaben – wie früher – für den Referenten Ausbildung (Wolfgang Nagel) alleine leistbar. Er erhält dabei Unterstützung durch das Präsidium, die Geschäfts- und die Supportstelle.

Besonders der Vizepräsident Ausbildung, Matthias Pflüger, ist wichtigster Dialogpartner hinsichtlich Innovationen oder auch strittiger Sachverhalte und individueller Aus- und Fortbildungsplanung. Er hat die knifflige Aufgabe der Lehrgangsbezuschussung durch die drei Sportbünde übernommen und er überwacht die finanziellen Ressourcen. Damit hält er dem Fachreferenten den Rücken frei für die organisatorische und pädagogische Arbeit und den Kontakt zu den Verbandsmitgliedern. Vom inhaltlichen Aspekt her kann man mittlerweile von einer Ausbildungsdoppelspitze sprechen.

In der Geschäftsstelle (Petra Hassler-Mattes und Andreas Mattes) laufen Anfragen auf, die stellvertretend beantwortet oder im Bedarfsfall weitergeleitet werden. Die Supportstelle (Sabine Nagel) bearbeitet die Lizenzen, teilt den Landes-sportbünden Verlängerungen, Umschreibungen und Neuausstellungen mit und hält Kontakt zum DKV, der die Lizenzen beim DOSB-System LiMS generiert. Wenn die Lizenzen per Post eintreffen, verschickt sie sie an die betreffenden C-Trainer. Sie versorgt die Lehrgangsteams mit den erforderlichen Teilnehmerunterlagen aus *Phoenix*.

Matthias Pflüger
Vizepräsident Freizeitsport

Wolfgang Nagel
Referent Ausbildung Freizeitsport

Rückblick 2018

Ein ereignisreiches Jahr 2018 im Leistungssport liegt hinter uns. Im deutschen Sport (DOSB!) wurde und wird im deutschen Sport sicherlich Neues angeschoben und weiterentwickelt. Allerdings sind da bisher nur Teile verwirklicht worden, die Umsetzung selbst ist (noch) nicht komplett finanziell abgesichert und auch etliche Fragen stehen noch offen. Deshalb haben wir auch in Baden-Württemberg (LSV, Sportbünde, unser LKV) laufend Weiter- und auch Querentwicklungen im strukturellen Bereichen mitzumachen – zusätzlich zu den kanu-eigenen Vorstellungen und Vorhaben. Ferner kommen mit den gut fortgeschrittenen Erneuerungsarbeiten bei unserer Mehrheitsbeteiligung am LLZ in Mannheim zusätzliche zeitliche Aufwände, die Gott-sei-Dank von der gGmbH-Führung unter Rolf Driehorst größtenteils abgedeckt werden.

Unsere Leistungssportarten – neben den olympischen Disziplinen Slalom und Rennsport sind das die Kanusportarten Freestyle, Drachenboot und Wildwasserrennsport – haben sich im Grundsatz etabliert und weiterentwickelt. Bei Kanu-Polo und dem übergreifenden Bereich Parakanu ist es derzeit zumindest im leistungssportlichen Bereich ruhig geworden. Erste Neubewegungen im Polo lassen da wieder einiges mehr erhoffen. Neu in diesem Reigen kommt ab sofort als quasi Misch-Sportart (LS+BS) der Bereich Kanu-SUP dazu.

Auch wenn sich die Menge der erreichten Titel bei den deutschen Meisterschaften in die weitere Medaillen- oder 4.-Plätze-Ebene verlagerte, konnte der Rennsport sich auf seinem hohen Niveau stabilisieren. So viele Sportler wie selten qualifizierten sich für internationale Einsätze und mit fünf Sportler/innen war unser Verband bei Meisterschaften der A-Mannschaft sehr gut vertreten und mit Max Lemke aus Mannheim stellten „wir“ auch wieder einen Weltmeister in einer olympischen Disziplin (K4 - 500m).

Ein ähnliches Erscheinungsbild bei den Resultaten haben wir im Slalom-Bereich auf einer anderen Ebene. Leider sind hier die bis 2017 landes-/verbandsmäßigen individuellen Unterstützungs-Möglichkeiten auf Grund der derzeit offenen Punkte in der Leistungssport-Struktur für den Slalom nicht mehr vorhanden.

Einen zusätzlichen Glanzpunkt – neben den Erfolgen auf einer breiten Basis – konnte in 2018 der Bereich Freestyle erzielen: Anne Hübner wurde Europameisterin in Bratislava!

Auf die Ereignisse und Erfolge selbst sowie die DKV-Kader in den einzelnen Sportdisziplinen werden die Verantwortlichen in den Ressorts (d. h. die Referenten und Beauftragten) noch detaillierter eingehen – ich kann ihnen an dieser Stelle nur ein herzliches Dankschön für ihre Arbeit und damit ihren Anteil an einer weiteren guten Jahresbilanz für den BW-Leistungssport sagen.

Die unter dem Dach des Leistungssportes angesiedelte Trainer-C-Ausbildung im Kanu-Leistungssport hat den Ausbildungs-Zyklus 2019/20 mit dem Wochen-Lehrgang im Januar 2019 erfolgreich gestartet. Nicht zu verhehlen sei an dieser Stelle, dass neben der fundierten Ausbildung für die Teilnehmer, die auf Basis der Richtlinienvorgaben zu Inhalten und Dauer (120 Lehr-Einheiten) von DOSB/BSB und DKV basiert, selbst auch ein finanzieller positiver Part für unseren Kanuverband verbunden ist.

Die parallel dazu notwendige Absicherung der Aus- durch die Fortbildungsseite hat dafür wieder/weiterhin Klärungsbedarf – insbesondere bei Vorgängen, die auf Grund der Teilnehmerzahlen nicht oder nur bedingt bezuschussungsfähig sind. Hier muss unser Verband aufpassen, dass er sich nicht unnötig gegenseitig das Wasser (=Finanzierung) abgräbt.

Summasummarum:

Der Leistungssport im gemeinsamen Kanu-Verband Baden Württemberg konnte seine junge Bilanz mit einem weiteren erfolgreichen Jahr fortgeschrieben.

Für das aktuelle Trainings- und Wettkampfjahr 2019 wurden die finanziellen Beantragungen bzw. Zuteilungen bereits vorgenommen, die Aufteilung auf die diversen notwendigen HHP-Etatpositionen klargestellt und die Beantragungen größtenteils im Einvernehmen abgestimmt. Ich erinnere daran, dass dabei vorgenommene Erhöhungen teilweise auf aktuellen Einmal-Effekten beruhen und gemäß Protokoll bei einer zukünftigen Notwendigkeit der Wiedervorlage bedürfen. Eine automatische Verlängerung für diese Vorgänge in den Folgejahren

Vorblick auf 2019

Kanu-Slalom

Da der Slalom nicht zu dem Bereich der „geförderten Sportarten“ in BW zählt und nun seit 2018 auch nicht mehr „individuell“ über LSV/Sportbünden gesonderte Leistungssport-Förderungen gegeben sind, gilt es Möglichkeiten auf anderem Wege zu überprüfen. Dazu gehört auch die bewusstere Wahrnehmung von Leistungen, die der derzeit vom DKV-zugewiesenen Bezug-Bundesstützpunkt (Bad Kreuznach) hat und bieten sollte.

Kanurennsport

Hier gilt es vor allem, den auf Grund der Weiterentwicklungen in 2018 mit dem LSV erstellten Strukturplan zu leben und vor allem die dabei festgeschriebenen Erfordernisse zu realisieren. Im personellen Bereich gilt es, den Austausch im Trainerbereich am Standort Karlsruhe (M. Kolganov -> N. Ehrenfried) zu leben und die weiteren personellen Maßnahmen auf der Basis der neuen sportlichen Strukturen abzusichern.

Der bauliche Abschluss der derzeit laufenden Renovierungs- und Erhaltungsmaßnahmen am LLZ Mannheim steht in 2019 an.

Die BW-internen Standorte neben Mannheim und Karlsruhe sind weiter zu stabilisieren und trotzdem auch an der Umsetzung der DKV-Zielstellung mit der Einbindung Landes-externer Trainingsstützpunkte zu arbeiten.

Freestyle

Die Erhaltung der bestehenden herausragenden Erfolge und das sehr gute Schulungs- und Trainingsniveau steht neben einer weiteren stärkeren Strukturierung im Vordergrund, um diesen Sport mittel- und längerfristig in unserem Verband abzusichern und gemeinsam mit den anderen LKVs international noch weiter voranzubringen.

Wildwasserrennsport

Das in 2016/17 gegebene Signal mit einer Leistungssteigerung vor allem im Nachwuchsbereich muss wieder aufgenommen und parallel das Thema einer Verbreiterung der Basis inkl. der Reaktivierung von Vereinen eine weitere Zielstellung bleiben. Mir ist bewusst, dass dies vor dem aktuellen Trend des deutschen Wildwassersportes keine leichte Aufgabe darstellt.

Kanu Polo

Nach einer Ruhephase in 2017 gab es 2018 zumindest bewusstere Aktivitätszeichen. Diese müssen weiter verstärkt werden, um den Wiedereinstieg in den strukturierten Wettkampfsport zu begleiten, um hier mittelfristig wieder eine erfolgreiche Basisarbeit zu begründen,

Drachenboot

Diese Disziplin als Wettkampfsport mit nationalen und internationalen Anspruch und unter dem Dach des DKV gilt es weiterhin mit einzubinden und mitzugestalten, um mit der Vielfalt unseres Kanusportes auch bei nicht so kanu-affinen Menschen für unsere Vereine und damit für unseren Sport punkten zu können. Hierbei ist auch zu beachten, dass der Leistungssport-Anteil vor dem Hintergrund der Parallel-Situation mit dem DDV oder einem andiskutierten DB-Verband in Deutschland kein Wünsch-dir-was-Thema werden kann und darf.

Ein herzliches Dankeschön zum Schluss an alle, die als ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, als Betreuer oder Trainer mich und unseren Sport bei der Arbeit unterstützen.

Ohne unsere zahlreichen Sportlerinnen und Sportlern selbst wäre das aber nur eine Suppe ohne Salz! Danke daher gerade auch an diese, die durch ihre Leistungen, aber auch durch ihre Art und Weise immer wieder zur Neu-Motivation bewegen und so manchen Stress vergessen lassen.

Karl Hauck

Vizepräsident Leistungssport

Liebe Paddelfreunde,

das Jahr 2018 ist zu Ende und so möchte ich die letzten Monate als neu gewähltes Mitglied im Präsidium des KVBW Revue passieren lassen: Spannend war's, mit sehr viel Neuem, aber auch mit vielen Arbeitsstunden verbunden. Doch aufgewogen wurde dies mit sehr viel positivem Feedback und viel tatkräftiger Unterstützung – für die ich mich ganz herzlich bedanken möchte!

In 2018 wurden für den Wandersport drei Verbandsfahrten angeboten:

- 27. April – 1. Mai an Loue und Doubs in Frankreich mit 67 Teilnehmern
- 7./8. Juli an die Iller, organisiert von Klaus Weigl, mit 35 Teilnehmern
- 6./7. Oktober an den Neckar bei Heilbronn mit 50 Teilnehmern

sowie die Tagung der Wanderwarte durchgeführt am

- 10. November in Radolfzell mit 43 Teilnehmern

Der Wandersport mit den Verbandsfahrten ist ideal, um mit Kanuten aus anderen Vereinen in Kontakt zu kommen und auch um neue Paddelreviere kennenzulernen. Mich freut es immer wieder, dass wir zahlreiche Teilnehmer aus unterschiedlichen Altersgruppen incl. U18 und Ü80 begrüßen können. Die Fahrten sind Gemeinschaftsfahrten und zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass gemeinschaftlich mitgeholfen wird. Spontan finden sich Fahrtenleiter, so dass es möglich ist, die Gruppe in mehrere kleinere Gruppen aufzuteilen. Die für mich schönste Rückmeldung von Teilnehmern ist, dass es ihnen viel Spaß gemacht hat, dabei zu sein und sie sich in der Gruppe wohlgefühlt haben – genau so soll es auch sein!

Sehr dankbar habe ich die Unterstützung angenommen, dass eine der Verbandsfahrten nicht von mir organisiert und durchgeführt wurde, sondern dies Klaus Weigel übernommen hat. Dass wir auch in Baden-Württemberg sehr schöne Paddelreviere haben, haben wir auf dem Neckar mit der Gastfreundschaft der Union Böckingen in Heilbronn erleben dürfen. Für die Zukunft würde ich dies gerne so fortführen, dass für eine Verbandsfahrt die Fahrtenleitung nicht von mir übernommen wird, und wir für eine Fahrt bei einem KVBW-Verein zu Gast sind. Vielen Dank schon mal im Voraus für eure Unterstützung, dies zu ermöglichen!

In die Fülle der Themen, die auf den Präsidiumssitzungen oder per Mail angesprochen werden, arbeite ich mich mehr und mehr ein. Hier gibt es vieles, für das es sich unbedingt lohnt, sich zu engagieren! Doch wie auch in den Vereinen braucht auch das KVBW Präsidium die Unterstützung durch möglichst viele Mitglieder, um diese Arbeit leisten zu können.

Dem Vizepräsident Kanuwandersport sind Beauftrage und Referenten zugeordnet, so dass ich auch über diese Bereiche kurz berichten möchte:

Einzelpaddler

Betreut werden unsere Einzelpaddler von Birgit Kellner-Schick als Beauftragte. Nicht jede(r) findet einen Kanuverein vor Ort, dem er oder sie sich anschließen kann oder möchte.

Um trotzdem die Vorteile einer KVBW Mitgliedschaft genießen zu können, bietet sich die Mitgliedschaft als Einzelpaddler an.

Umwelt und Gewässer

Von Norbert Meyer, als Referent dieser Bereiche, liegt ein detaillierter Bericht in dieser Jahresbroschüre vor. Unterstützt wird seine Arbeit von den Beauftragten Antje Schnellbächer-Bühler und Thomas Steinheber und auch von Ralf Clausecker, dem KVBW-Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Bezug auf die Schlussworte von Norberts Bericht, möchte ich darum werben, dass ihr KVBW-Kanuten euch bei den lokalen Themen vor Ort weiterhin oder auch noch stärker und flächendeckender engagieren. Für eine gezielte und erfolgreiche Unterstützung des KVBW-Teams sind Kenntnisse der Verhältnisse vor Ort und auch die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen absolut notwendig. Dies habe ich selbst bei der Diskussion um eine mögliche Erweiterung des Naturschutzgebiets Markelfinger Winkel bei Radolfzell (Kreis Konstanz), also bei mir vor der Haustür, miterlebt.

Wanderfahrerwettbewerb

Ralf Weinert, als Beauftragter, betreut dieses Thema. Die Regeln zu diesem Wettbewerb geben regelmäßig Anlass zu Fragen und Anregungen für mögliche Änderungen für die Durchführung des Wettbewerbs oder auch der Dokumentation im Fahrtenbuch in Papierform oder elektronisch geführt. Dies ist somit immer ein Thema auf der Tagung der Wanderwarte.

Bei der aktuellen Überarbeitung der neuen DKV-Wandersportordnung, die seit dem 1. Oktober 2018 gültig ist, hat Ralf mitgewirkt. In Potsdam am 27./28. Oktober 2018 hat er an der DKV-Ressorttagung Service und der DKV-Konferenz Freizeitsport teilgenommen und zudem auch mich vertreten.

Wildwasserfreizeitsport

Highlight ist hier seit vielen Jahren die Durchführung der WW-Woche unter der Leitung von Felix Hunzinger mit Unterstützung zahlreicher Übungsleitern, siehe hierzu auch den Bericht von der WW-Woche an der Durance vom letzten Sommer.

Kanumobil

Das KVBW-Kanumobil mit acht Canadiern wird von Peter Karg verwaltet. Wer Interesse hat an einer Ausleihe informiert sich am besten unter <https://www.kanu-bw.de/kanu-sup-mobil/212-kanumobil.html>

Allen Referenten und Beauftragten möchte ich sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit und Zusammenarbeit danken und ich freue mich auf unsere weitere gemeinsame Arbeit!

Dr. Claudia Funck

Vizepräsidentin Kanuwandersport

Jugendhauptausschuss Bad Malente (23. – 25. Februar 2018)

Am Freitag morgen, den 23.2. starteten wir in zwei Teams von Karlsruhe und Stuttgart mit dem Zug in den höchsten Norden, nach Bad Malente in Schleswig-Holstein. Dort angekommenen, wurden wir schon wartend empfangen von Torben und Sina. Die 35 Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen im Laufe des Abends an.

Am nächsten Morgen starten wir nach den Begrüßungen in den Workshop. Die zweiten Auflage des Kanubilderwörterbuchs „canoewords“ wurde vorgestellt. Das Buch dient dazu, die wichtigsten Kanubegriffe in verschiedenen Sprachen bildlich zu erklären.

Im parlamentarischen Teil berichteten der DKV-Jugendvorstand sowie die Landesjugendvorstände über ihre Aktivitäten des letzten Jahres. Nach der Vorstellung des zurückliegenden Jahreshaushalts wurde der Vorstand entlastet. Anschließend wurden im Schwimmbad sportliche Aktivitäten durchgeführt.

Am Abend lud uns die Schleswig-Holsteinische Kanjugend in die gegenüberliegende Bar ein, wo wir uns mit den anderen Vertretern der LKVs austauschten. Sonntagmorgen lernten wir bei einem Rundgang Bad Malente kennen. Nach einem $\frac{3}{4}$ Kassler musste Marco seinen Sprint zur Bahn beginnen und den Sprint in Lüneburg fortsetzen.

Wir bedanken uns bei der Schleswig-Holsteinischen und der Deutschen Kanjugend für das schöne und gelungene Wochenende.

(Bericht: Nicolas Horn)

Kanu-Schülerspiele 2018 in Marbach

Der KC Marbach richtete am 08.09.2018 die Kanuschülerspiele mit fünf teilnehmenden Vereinen aus.

An den zehn verschiedenen Stationen, die von Alex Kempt und seinem Team in Marbach entworfen und aufgebaut wurden, mussten die Teilnehmer gegeneinander antreten.

Der **Jugendwettstreit 2018** musste leider mangels Teilnehmer abgesagt werden.

Kanu, Fun und Aktion 2018 fand wie gewohnt in Hüningen mit Übernachtung in Schwörstadt statt. In kleinen 5er-Gruppen, jeweils nach Schwierigkeit eingeteilt, wurde den Kindern und Jugendlichen der Spaß am Wildwasser und was dabei zu beachten ist, beigebracht.

J-Team-Treffen Dezember 2018

Bei weihnachtlicher Stimmung trafen wir uns in Rheinsheim, um zu planen, wie das neue Jahr für die Kanu-Jugend-BW aussehen soll. Mit Weihnachtshits von Wham! wurde das Jahr 2018 rekapituliert. Unter viel Gelächter riefen wir uns die Kanufreizeit in Erinnerung, aber auch Kanu, Fun und Aktion erweckte die Vorfreude auf das nächste Jahr.

Dann rief aber auch schon die Arbeit, der multimediale Auftritt musste geplant, Packlisten geschrieben und Zuschüsse beantragt werden. Und ganz wichtig: Geld musste ausgegeben werden.

Während sich die einen Captions für Instagram ausdachten und die anderen Trailer für das Snow-Kayaking drehten, kam der lang erwartete Ruf aus der Küche „Essen!!!“ und dann kam Lars.

Nach einem kulinarischen Gaumenschmaus mit italienischen Wurzeln aus Wiesentaler Küche, mussten wir dem ausgiebigen Wunsch eines Mittagschlafchens widerstehen und uns wieder hinter die Rechner klemmen.

Unterteilt in Redaktion, Schnitt und Aufklebern ging das „Schaffen“ munter weiter.

Zum Schluss gingen wir zum Weihnachtsmarkt in Rheinsheim, wo wir den Tag gemütlich ausklingen ließen.

(Bericht: Alexander Weishäupl)

Die Kanujugend-Termine für 2019 sehen wie folgt aus:

Datum	Veranstaltung
04. – 05.05.	XXL-Paddelfestival in Markkleeberg
14. – 16.06.	Padelfestival des J-Team Kanu-NRW im KV NRW
06. – 07.07.	Kanu, Fun und Action
20.07.	Kanuschülerspiele in Sasbach-Freistett
27.07.	Freestyle Schnupperkurs
26.08. – 01.09.	Kanufreizeit in Radolfzell
15. – 16.11.	Jugendwettstreit im Schwimmbad und Jugendversammlung in Stuttgart

Simon Samenfink
Vizepräsident Jugend

Aus Sicht des Kanurennsports gab es 2018 wieder diverse Erfolge zu feiern!

Rein sportlich gab es wieder viel Licht, jedoch verglichen mit den vergangen Jahren, zumindest auf den **Deutschen Meisterschaften**, auch kleinere Schattenseiten. Wie auch im vergangen Jahr glänzte sportlich Max Lemke (Mannheim) wieder international mit dem Sieg im K4 über 500m im Nationaltrikot, wodurch er seinen Weltmeistertitel auf der 2020 in Tokio neu ins olympische Programm integrierten Strecke verteidigen konnte.

Auch Sophie Koch, Sarah Brüßler und Saeid Fazloula (alle Karlsruhe) waren ebenfalls Teil des A-Nationalteam des DKVs und starten somit auf **Weltmeisterschaft in Montemor-o-Velho in Portugal**. Sarah konnte bereits bei ihrer ersten WM-Teilnahme die Bronzemedaille mit Melanie Gebhardt aus Leipzig im K2 über 1000m erpaddeln, und das trotz größeren krankheitsbedingten Ausfällen zwei Wochen vor dem Wettkampf.

Außerdem wurde sie zehnte im Langstreckenrennen über 5000m im K1. Sophie errichte mit ihrer Berliner Partnerin Lisa Jahn einen hervorragenden 6. Platz im C2 über 500m und Saeid wurde mit Kostja Stroinski aus Berlin im K2 über 500m 8ter.

Auf der **EM** konnte Sarah im K2 über 1000m die Vizemeisterschaft für sich verbuchen, Sophie kam mit ihrer Partnerin als vierte ins Ziel und Saeid wurde im K1 über 500m 11ter.

Wenn wir uns an dieser Stelle dabei nochmals in Erinnerung rufen, dass Saeid 2015 über die Balkanroute als Flüchtling nach Deutschland kam, ist diese Entwicklung in sportlicher und aber auch gesellschaftlicher Hinsicht sehr beachtlich; wenngleich er auch schon zuvor im Iran aktiv den Kanurennsport betrieben hat.

Auch bei der **U23 und Junioren-WM in Plovdiv/Bulgarien** waren die Rennsportler aus Baden-Württemberg zahlreich vertreten. Carola Schmidt (Karlsruhe) verpasste als Schlagfrau des deutschen Vierers über 500m hauchdünn eine Medaille und wurde 4te. Dominik Greguric (Mannheim) belegte in seinem ersten LK Jahr Platz acht im B-Finale über 200m. Greta Köszeghy (Karlsruhe) und Casandra Jhonson (Mannheim) konnten die Silbermedaille der JWM im Viererkajak über 500m mit nach Hause nehmen und Grete sicherte sich zusätzlich noch den 5. Platz im Einerkajak über die 200m Sprintstrecke. Neuzugang Jochen Wiehn (Karlsruhe) wurde 6ter im K2 über 1000m.

Mit Katinka Hofmann und Xenia Jost sowie Maya Miller (alle Karlsruhe) konnten sich drei weitere BW-Sportler für das B-Team qualifizieren und starteten auf der **U23 und JEM** im malerischen **Auronzo, Italien**.

Für Xenia war es sicher auch ein in Erinnerung bleibendes Erlebnis. Drei Jahre zuvor hatte die damals siebzehnjährige serbische Sportlerin auf der JEM in Rumänien Detlef Hofmann angesprochen und angefragt, ob es für sie eine Möglichkeit gäbe in Deutschland weiter zu paddeln, da sie mit ihren Eltern in den nächsten Monaten nach Deutschland ziehen würde.

Tim Bechtold, genannt Flummy, (Karlsruhe) schaffte das fast Unmögliche, denn er qualifizierte sich als einziger männlicher Sportler aus dem DKV für die **Youth Olympic Games in Buenos Aires, Argentinien**. Neben dem klassischen Rennsportwettkampf startete er auch in einem Parallelslalom und konnte sich dort mit einem bemerkenswerten sechsten Platz in die Ergebnislisten eintragen.

Unsere Studenten Isabel Fried, Simon Krautloher, Jan Bechtold, Felix Frank (alle Karlsruhe), Felix Landes (Neckarsulm), Björn Barthel (Mannheim) und Yannik Pflugfelder (Heilbronn) vertraten die deutschen Farben auf der **Studenten-WM**; Sarah Brüssler und Felix Landes waren zusätzlich auf den **European University Games** mit Medaillen erfolgreich.

Ein neuer „Rekord“ mit 29 vierten und fünften Plätzen konnte auf der **DM in Hamburg** aufgestellt werden. In vielen Fällen wirklich ein super Ergebnis, wobei die Sportler leider sprichwörtlich mit leeren Händen dastanden und das Siegertreppchen teilweise nur denkbar knapp verpassten.

Meistertitel gingen an Pia Zocher (Karlsruhe) im **Kanu-Mehrkampf der Schülerinnen A**, Gesine Ragwitz und Lara Luise Coressel (beide Karlsruhe) im K2 über 5000m in der Altersklasse Jugend, Tim Bechthold im C1 der männlichen Jugend über 5000m und bei den Juniorinnen im K1 über 200m an Greta Köszeghy. Darüber hinaus gab es diverse zweite und dritte Plätze zu feiern.

Der internationale Saisonabschluss waren wie gewöhnlich die **Olympic Hope Games**, diesmal in **Posen, Polen**. Baden-Württemberg wurde vertreten durch Nicola Höninger (Karlsruhe), Gesine Ragwitz, Katja Marschall (Heilbronn) und Jochen Wiehn, wobei Nicola und Jochen Edelmetall mit nach Hause bringen konnten.

Abschließend noch ein kleiner **Ausblick für 2019**.

Im April und Mai stehen wie gewohnt die nationalen Qualifikationen in Duisburg für die European Games in Minsk und die Weltmeisterschaft in der Kanuhochburg Szeged an. Für die Nachwuchsmannschaften (U23 und Junioren) finden die EM in Racice sowie die WM in Pitești statt. Die nationalen Titelkämpfe werden dieses Jahr in Brandenburg und die Olympic Hope Games in Bydgoszcz ausgetragen.

Für das vergangene Sportjahr 2018 danke ich allen Sportlern, Trainern und Helfern für das erfolgreiche Wirken sowie die gute Zusammenarbeit und wünsche allen Sportlern und Trainern eine gute Vorbereitung sowie ein erfolgreiches Sportjahr 2019.

Christoph Baum
Referent Rennsport

Kanuslalom 2018 – Ausbau der Strukturen in Waldkirch und Ulm

Für den Kanuslalom in Baden-Württemberg ist und bleibt der Kanuclub Elzwelle Waldkirch Dreh- und Angelpunkt. Hier werden Talente entdeckt, entwickelt und gefördert. Nach dem erfolgreichen Bau von beheizten Umkleidekabinen mit WC und Dusche steht am Landesleistungsstützpunkt in Waldkirch nun bald die Errichtung des Kraftraums an. Der KCEW gewinnt dadurch eine deutlich verbesserte Infrastruktur und unterstreicht damit sein zielgerichtetes Förderkonzept für Nachwuchssportler im Kanuslalom. Insgesamt 81.000 € wurden bereits vom Verein KCEW in den Um- und Ausbau gesteckt.

Internationale Erfolge im Kanuslalom für Baden-Württemberg:

Fabian Schweikert (Herren Kajak Einer) vom KCE Waldkirch, Spitzensportler des KVBW mit Wohnort in Augsburg am Eiskanal startete 2018 bei 3 Weltcups: Liptovsky, Krakau und Augsburg. In der Weltcup-Gesamtwertung schloss er mit Platz 36 von 127 Teilnehmern ab.

Nationale Erfolge im Kanuslalom für Baden-Württemberg:

Deutsche Meisterschaften der Leistungsklasse in Markkleeberg

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	6	Herren Kajak Einer
Janosch Unseld	UKF Ulm	9	Herren Kajak Einer
Schweikert - Bretzinger – Strübich	KCE Waldkirch	3	Team Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Jugend / Junioren in Markkleeberg

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	3	Damen Kajak Einer (Jgd)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	5	Herren Kajak Einer (Jun)
Lukas Rosenfeld	KCE Waldkirch	7	Herren Kajak Einer (Jgd)
Milan Strübich	KCE Waldkirch	9	Herren Kajak Einer (Jun)
Eglin – Rosenfeld – Erschig	KCE Waldkirch	7	Team Herren Kajak Einer

Deutsche Meisterschaften der Schüler in Fürth

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Karolina Erschig	KCE Waldkirch	1	Damen Kajak Einer
(Sch B, keine DM Wertung)	KCE Waldkirch	5	Herren Kajak Einer (Jun)
Luis Erschig	KCE Waldkirch	1	Herren Kajak Einer
Mia Hinn	KCE Waldkirch	9	Damen Kajak Einer
Erschig-Hinn-Erschig	KCE Waldkirch	11	Team Herren Kajak Einer
Kleinschmitt-Mack-Hild	KCE Waldkirch	15	Team Herren Kajak Einer

Die Sportler Jasper Kleinschmitt, Pius Mack und Lorenz Hild des KCE Waldkirch nahmen ebenfalls erfolgreich an den DSchM teil, schafften allerdings (noch) nicht den Sprung zur Qualifikation für die Finalläufe.

Die **Deutschland-Cup** Serie im Leistungsklasse- und Nachwuchsbereich (U18): Nach insgesamt vier Wettkämpfen im Wildwasser ergaben sich für die Sportler des KVBW folgende Gesamtwertungen:

Name	Verein	Platzierung	Bootsklasse
Anne Mia Eglin	KCE Waldkirch	13	Damen Kajak Einer (U18)
Lukas Rosenfeld	KCE Waldkirch	32	Herren Kajak Einer (U18)
Paul Bretzinger	KCE Waldkirch	13	Herren Kajak Einer (U18)
Milan Strübich	KCE Waldkirch	7	Herren Kajak Einer (U18)
Janosch Unseld	UKF Ulm	27	Herren Kajak Einer
Ole Unseld	UKF Ulm	24	Herren Kajak Einer
Fabian Schweikert	KCE Waldkirch	4	Herren Kajak Einer

Bei den **süddeutschen Meisterschaften in Großbliederstroff** auf der Saar erzielte das Team Kanuslalom Baden-Württemberg 32 Einzel-Platzierungen und 8 Mannschafts-Ergebnisse. Ergiebig und sehr erfreulich war die Titelausbeute.

Platz 1: Karolina Erschig (Sch C K1), Luis Erschig (Sch A K1), 2 x Anne Mia Eglin (Jgd K1 und Jgd C1), Christine Richter (Damen K1), Frank Schweikert (Senioren C K1), Paul Bretzinger - Milan Strübich (Jun C2), Dennis Viesel - Moritz Hottong (Herren C2), Paul Bretzinger - Milan Strübich - Lukas Rosenfeld (Team Jgd/Jun K1).

Platz 2: Paul Bretzinger (Jun K1), Dennis Viesel (Herren C1), Charlotte Bethge - Christine Richter - Sonja Urmeter (Team Damen K1), Frank Schweikert - Malte Neumann - Moritz Hottong (Team Herren K1).

Platz 3: Pius Mack (Sch B K1), Mia Hinn (Sch A, K1), Lukas Rosenfeld (Jgd K1), Milan Strübich (Jun K1), Charlotte Bethge (Damen K1), Johanna Mack - Medea Hild - Mia Hinn (Team w Schüler K1), Luis Erschig - Jasper Kleinschmitt - Karolina Erschig (Team m Schüler K1).

Die **Baden-Württembergischen Meistertitel** werden durch Wertungen der Wettkämpfe in Waldkirch, die süddeutsche Meisterschaften und Ulm ermittelt. Leider musste 2018 der Kanuslalom in Ulm am Illerkanal abgesagt werden. Bedingt durch einen Kraftwerksumbau im Oberlauf gab es kein Wasser, das Gesamtergebnis wurde daher aus nur zwei Wettkämpfen ermittelt. Sportler vom UKF und UP aus Ulm, vom KC Bietigheim sowie vom WSC Ketsch und natürlich vom KCE Waldkirch nahmen teil. Mit insgesamt 52 Sportlern die es in den Einzeldisziplinen in die Wertung schafften (Wow! Eine tolle Steigerung der Teilnehmerzahlen!) und zwölf Teams bei den Mannschaftsläufen waren die Wettkämpfe 2018 sehr gut besucht.

Im Zuge der Umbauarbeiten in Ulm wurden von den Ulmer Vereinen bereits 23.000 € in Sanierungsmaßnahmen für die Wettkampfstrecke gesteckt. Weitere Umbauten und Ausbauten der Wildwasserstrecke sind geplant.

Persönlich engagiere ich mich aufgrund meines Wohnortes zur Zeit bei der Paddlergilde Kaiserslautern. So weit weg ist das politisch gesehen gar nicht, denn: die Vereine aus Baden-Württemberg sind dem Bundesnachwuchsförderstützpunkt Bad Kreuznach in Rheinland-Pfalz zugeordnet. Ob es künftig eine landesübergreifende Zusammenarbeit auf Vereinsebene geben wird, bleibt abzuwarten.

Aktuell wurden beim Nachwuchsförderungs-Workshop in Augsburg die Themen Nachwuchsgewinnung, Strukturen und Rahmenbedingungen, Trainingsorganisation und Defizite, Sportler-/Betreuerschwund, Wettkampfkalender und Wettkampfmodus diskutiert. Der DKV hat erkannt, dass es für die Weiterentwicklung unserer Sportart Handlungsbedarf gibt und gemeinsam mit allen Interessenten werden Ideen und Lösungen erarbeitet.

Ich möchte mich bei allen Unterstützern des Kanuslaloms bedanken. Unseren Sportlern, Trainern und Betreuern wünsche ich eine erfolgreiche Saison 2019!

Tine Richter

Referentin Kanuslalom

Freestyle oder einfach nur Rodeo

Ein sehr erfolgreiches Jahr war das Jahr 2018 für die Freestyler vom Team KVBW!

Höhepunkte waren sicherlich der Europameisterschaftstitel für Anne Hübner aus Bietigheim und die Vize-Europameisterschaft durch Isabelle Vökel aus Mannheim.

Bis zu diesen Erfolgen ist es natürlich ein sehr langer anstrengender Weg.

Um auch in Zukunft so erfolgreich zu sein, wurden durch den KVBW fünfzehn mehrtägige Trainingslager durchgeführt. Da es in Baden-Württemberg keine einzige Trainingsmöglichkeit gibt, wurden daher mehr als 30.000 Kilometer von den beiden Betreuern und den Sportlern im Auto zurückgelegt.

Ihre Stärke bewiesen die 30 Wettkampfsportler aus 12 Wettkampf-betreibenden Vereinen bei 15 Wettkämpfen in acht Ländern. National gingen unter anderem alle Siege beim Deutschen Schüler/Jugend-Pokal ins Ländle.

Ähnlich groß war der Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften in Augsburg.

Mit Anne Hübner (Bietigheim), Isabelle Vökel (Mannheim), Annika Schacherer (Ulm), Michel Hermann (Esslingen), Leon Bast (KSR-SW) und den Villinger Leon Stoermer, Roman Glassmann und Helmut Wolff kommen acht der 14 Sportler vom Deutschen Nationalteam aus Baden-Württemberg.

Ihr Organisationstalent bewiesen die Ulmer Paddler bei der Durchführung des Freestyle-Kids-Cup in Günzburg.

Im Frühjahr führte das Freestyle-Team BaWü den ersten Teil der DKV-Trainer C Freestyle-Ausbildung durch. Fünf der elf Teilnehmer gehörten Vereinen des KVBW an.

Neben dem Wettkampfsport wurden Schulungen und Sichtungsveranstaltungen durchgeführt.

Weitere Höhepunkte waren sicherlich die beiden Stops der Deutschen Freestyletour bei uns. Sowohl in Bremgarten als auch in Hünningen waren viele Interessenten vor Ort.

Als Beauftragter für den Freestyle-Sport möchte ich diese Zeilen nutzen und mich bei meinem ganzen Team, unseren Sponsoren, dem KVBW, dem DKV und natürlich den Sportlern ganz herzlich für ihren Einsatz im Jahr 2018 bedanken.

Lust am Freestyle-Sport?

Du bist zwischen 9 und 99 Jahre, egal ob Frau oder Mann, dann gleich melden bei Hewokanue1@web.de

Helmut Wolff

Referent Freestyle

Nationale Veranstaltungen

Das Rolf-Weinmann-Gedächtnisrennen auf dem Rhein bei Rheinsheim wird zum 38 mal vom KVB Rheinsheim durchgeführt, Nachwuchsregatta für die jüngsten im WW-Rennsport Landesmeisterschaften.

Im Wildwasserrennsport national sind derzeit die Paddler vom KVB Rheinsheim, SV Esslingen und der WSC Rheintreue Rheinsheim aktiv.

An die Erfolge der letzten Jahre konnte nicht angeknüpft werden.

Lehrgänge:

04.03.2018	WW- Anfänger/ Fortgeschrittene Enz Birkenfeld
13.04. – 15.04.2018	Vorbereitung DM Classic Lofer 1
28.04. – 01.05.2018	WW- Kanal Markkleeberg
05.05. – 09.05.2018	Vorbereitung DM Classic Lofer 2
18.05. – 21.05.2018	Vorbereitung DM Sprint WW- Kanal Sömmerna

Wettkampf-Ergebnisse

Fulda / Classic

23. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
8 .Platz	Lisa Weishäupl	KI	Junioren w.	KVB Rheinsheim
25. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim

Fulda / Sprint

17. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
7. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Junioren w.	KVB Rheinsheim
11. Platz	Cara Rossu	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
24. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft Ilz / Sprint

14. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Reinsheim
19. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim

Süddeutsche Wildwasser Meisterschaft Ilz / Classic

17. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
15. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft Lofer / Sprint

12. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim
-----------	--------------	----	--------	----------------

Deutsche Meisterschaft Lofer / Classic

19. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim
1. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Junioren w.	KVB Rheinsheim

Deutsche Meisterschaft Sömmerda

23. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
5. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Junioren w.	KVB Rheinsheim
13. Platz	Cara Rossu	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
15. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim

München / Sprint

12. Platz	Thorsten Kronenberg	KI	Junioren m.	KVB Rheinsheim
7. Platz	Cara Rossu	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
4. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim

Landesmeisterschaften Rolf-Weinmann-Gedächtnisrennen Rhein / Rheinsheim

1. Platz	Terence Weinauge	KI	Schüler m. B.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Cara Rossu	KI	Jugend w.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Tim Armbruster	KI	Jugend	WSCR Rheinsheim
1. Platz	Luca Rossu	KI	Junioren	KVB Rheinsheim
1. Platz	Dominik Muth	KI	Herren	KVB Rheinsheim
2. Platz	Brian Kowalczyk	KI	Herren	KVB Rheinsheim
3. Platz	Christian Spät	KI	Herren	SV Esslingen
1. Platz	Lisa Weishäupl	KI	Junioren w.	KVB Rheinsheim
1. Platz	Hans Günther	KI	Masters D	SV Esslingen
2. Platz	Karl Gönner	KI	Masters D	SV Esslingen
1. Platz	Marion Jäger	KI	Masters C	SV Esslingen
1. Platz	Bernhard Kronenberg	CI	Herren	KVB Rheinsheim

Oskar Kowalczyk

Referent Wildwasserrennsport

Drachenbootssport 2018 in Baden-Württemberg

Wieder ist ein Sportjahr zu Ende und ich darf an dieser Stelle berichten, was im Ressort Drachenboot 2018 in Baden-Württemberg alles geschehen ist.

Es fanden Events in Heidelberg, Ladenburg, Ulm, Schwörstadt, Heilbronn, Mannheim und Stuttgart sowie Indoorcups in Mannheim und Stuttgart statt – und sicher gab es auch noch den ein oder anderen Wettbewerb auf Vereinsebene, der uns verborgen blieb.

Die fünften Baden-Württembergischen Meisterschaften waren 2018 eingebettet in das Drachenboot-Event in Stuttgart: Es starteten vier Teams in der Mixed-Klasse aus Baden-Württembergischen Vereinen.

In Heilbronn fand ein Schülercup statt, bei dem 27 (!) Schulteams teilgenommen haben.

Zwei neue Vereine haben ID-Karten beantragt, um mit ihren Mannschaften auf Deutschen Meisterschaften erfolgreich starten zu können: PG Mannheim (Kurpfalz Dragons, Teilnahme Langstrecken DM) und KG Stuttgart (Stuttgart Broncos, Teilnahme Breitensport-Bestenermittlung).

Zwei Vereine (Ulm, Mannheim-Rheinau) haben einzelne Sportler gemeldet, die als Gastpaddler in anderen Teams eingesetzt waren.

Im November fand im LLZ Mannheim der erste Stormy Water Trainers Lehrgang statt. Hier wurden allgemeine Kenntnisse zur Methodik/ Durchführung von Trainingseinheiten mit Fun- und Firmenteams vermittelt – eine Vorstufe zum Trainer-C-Lehrgang. Dieser Kurs fand sehr großen Anklang und wird sicher wiederholt werden.

Heike Hildenbrand

Referentin Drachenboot

Kleines Vorwort

Durch den besonderen Wunsch von Eberhard Wahl, bisheriger Referent für Behindertensport und Integration, und zusammen mit Eurem Vertrauen zu meiner Person, wurde ich zu seiner Nachfolgerin gewählt.

Dafür ein herzliches Dankeschön!

Eberhard war ein langer Weggefährte und bleibt immer ein guter Freund von mir. Er hat seine Herzensangelegenheit sehr engagiert auf den Weg gebracht. Der Austausch in unserem gemeinsamen Anliegen fehlt mir sehr, Eberhard fehlt mir sehr!

Das Jahr 2018 gestaltete sich als sehr dynamisch, mit vielen Terminen, Highlights und großen Erfolgen. Ich berichte ausschließlich im Bereich SportlerInnen mit geistiger Behinderung und der dazu gehörigen Sportorganisation SO, Special Olympics. Der Bereich Behindertensport ist natürlich sehr viel umfassender.

12. – 19.05.2018: SONG: Special Olympic National Games in Kiel

Bei den Special Olympics National Games, den Deutschen Meisterschaften für Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Behinderung, waren die Kanuten aus Baden Württemberg stark und erfolgreich vertreten. Die Spiele wurden dieses Jahr im hohen Norden, vom 12. – 18. Mai in der Hansestadt Kiel, ausgetragen. Das bedeutete eine spannende und weite Anreise und eine frühe Vorbereitung.

Kein Problem für die ambitionierte Truppe. **Am Tag der Arbeit, dem 01.05. gab es ein letztes gemeinsames Vorbereitungscamp bei der Kanu Gesellschaft Stuttgart, Stützpunkt für die Special Olympics Athleten.** Mit insgesamt 13 Athleten (Sportler mit Handicap), vier Partner (Sportler ohne Handicap) und drei Coaches aus Wilhelmsdorf, Bruchsal und Stuttgart reiste die 20-köpfige Delegation aus Baden-Württemberg an.

An der Hörn fanden die Wettkämpfe im tollen, maritimen Ambiente statt. Eingebettet in eine gigantische Eröffnungsfeier in der Sparkassenarena, der Athletendisco und der Abschlussfeier feierten 10 000 Athleten mit ihren Trainern und ehrenamtlichen HelferInnen in 20 Sportarten ein unglaubliches Fest der Begegnungen und des Sports.

Mit insgesamt 9 Goldmedaillen, 4x Silber und 4x Gold kehrte die BAWÜ-Delegation erfolgreich zurück. Die Disziplinen waren der K1, K2, der C4 und eine Pendelstaffel, alle über 200 m. Besonders hervorzuheben sind die sogenannten „Unified-Doppel“, wo Sportler mit und ohne Behinderung gemeinsam trainieren und auf Wettkämpfe gehen. Der Unified Gedanke trägt in besonderem Maße zur Inklusion bei. Das Unified Damen Boot aus Stuttgart hatte im ARD Morgenmagazin bei einem Live-Dreh mit Frank Busemann noch ein besonderes Erlebnis. Als spätere Goldmedaillengewinnerinnen war dieses zusätzliche Highlight eine tolle Geschichte, bei dem die Special Olympics und der Unified-Sports der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Eine wichtige Entwicklung, mehr Öffentlichkeit bedeutet auch mehr Anerkennung der Leistungen der Sportler mit Behinderung. Die gelungenen Spiele in Kiel sind nun gleichzeitig auch Nominierungsgrundlage für die Weltspiele in Abu Dhabi im März nächsten Jahres. Man darf gespannt sein, ob es ein Boot aus BAWÜ geschafft hat.

Anfang Juli: Große Freude!

Für die Stuttgarter Athletin Caroline Schildheuer (Sportlerin mit Handicap) und Unified-Partnerin Caroline Flegel wird ein Traum wahr. Sie fliegen im März 2019 nach Abu Dhabi zu den Special Olympics World Games.

Mit dabei ist Heimtrainerin Doris Kretzschmar, die mit einem Trainer-Kollegen das Kanu Gesamt-Team Germany von acht SportlerInnen vorbereitet und vor Ort betreut. Insgesamt fliegt aus Deutschland in die Arabischen Emirate eine Gesamtdelegation von 229 Personen in 19 Sportarten. Näheres erfolgt im nächsten Bericht.

22.07.2018 – Drachencup in Stuttgart

1. Teilnahme mit einem inklusiven Boot in Kooperation mit dem Uni Sport Stuttgart

16.09.2018 – Einladung zum Canadierrennen beim CJD Kaltenstein

1. Teilnahme von Special Olympics AthletInnen in inklusiven Booten aus Stuttgart und Bruchsal. Erfolgreich war das Stuttgarter inklusive Damenboot in der normalen Damen Wertung. Sie werden dieses Jahr den Pokal auf jeden Fall verteidigen. Vielen Dank an die Vaihinger Verantwortlichen für die Einladung!!!

25.09.2018 – 25 Jahre gemeinsam im Boot - SportVereinT

Rund 120 Menschen feierten dieses Jubiläum gebührend, nachdenklich und sportlich in der Kanu Gesellschaft Stuttgart e.V. Der TREFFPUNKT CARITAS und die KGS machen seit 25 Jahren einfach gemeinsame Sache, lange bevor von Inklusion überhaupt die Rede war. Viele Menschen mit Behinderung haben seitdem eine sportliche Heimat gefunden.

Es war ein wunderschönes Fest mit vielen Interessierten und langen Weggefährten. Vertreter und Redner aus Sport und Politik waren genauso anwesend, wie auch viele SportlerInnen mit Behinderung. Die inklusive Band STAUB-STUMM sorgte zusätzlich für Unterhaltung und es wurde viel (Kanu) Sport getrieben, besonders begehrte war das Drachenboot.

Ausblick 2019

Ein großes Ziel ist, noch mehr Vereine für den Behinderten-Sport zu gewinnen. Die vorbildliche Arbeit in Stuttgart soll sich auf mehrere Schultern verteilen. Noch mehr Menschen mit Behinderung sollten die Möglichkeit erhalten, wohnortnah Kanusport zu treiben. Ein besonderer Dank gilt Bettina Bürk, die das Amt Inklusion im Ausschuss bei der KGS engagiert betreibt.

Unter anderem wird es deshalb auch am 21./22.09.2019 ein Lehrgang zur Lizenzverlängerung zum Thema „INKLUSION UND KANUSPORT“ in Stuttgart geben. Er soll weiteren Vereinen Mut und Lust machen, sich Menschen mit Behinderung zu öffnen.

Die KGS in Kooperation mit dem TREFFPUNKT Caritas Stuttgart bietet mehrere inklusive Ausfahrten an. Auch die Esslinger Regatta wird im Rahmen des Esslinger Canadier-Cup-Rennen für Kanuten mit Behinderung anbieten.

Ansprechpartnerin: Bettina Bürk: stgbueb@web.de

Doris Kretzschmar

Referentin Behindertensport und Integration

Der Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2018 lag wieder in der aktiven und frühzeitigen Begleitung der Erstellung von Managementplänen für NATURA 2000-Gebiete, um behördlichen Vorgaben oder Empfehlungen für Befahrungsbeschränkungen und Gewässersperrungen zu vermeiden. Aus einer großen Zahl von beabsichtigten Planvorhaben galt es dabei im ersten Schritt diejenigen zu identifizieren, die unsere Kanureviere betreffen.

Schon bei den Informationsveranstaltungen können wir „Flagge zu zeigen“, unsere Interessen artikulieren und mögliche Konflikte mit Naturschutzbelangen oder anderen Interessengruppen aufspüren. In den Beiratssitzungen ging es dann um die Gestaltung von Inhalt und Text der Managementpläne für die öffentliche Auslegung. Wichtig war dabei, sicherzustellen, dass Kanusport auch in den Natura 2000-Gebieten weiterhin ausgeübt werden kann.

Ein paar Themen konnten wir erfolgreich abschließen, andere bleiben auf der Tagesordnung.

Von den in 2018 bearbeiteten **Managementplänen** waren folgende Kanugewässer betroffen:

Ablach
Acher
Argen
Bernauer Alb
Blau
Bodensee (Überlinger See)
Brugga
Dreisam
Elz (Neckar)
Enz
Eschach
Glotter
Große Enz
Murg
Nagold
Pfinz
Rhein (Groschenwasser)
Tauber
Schiltach
Schussen
Waldschlut
Wutach

Aus juristischen Gründen mussten alle bisher erstellten Natura 2000-Managementpläne in **FFH-Sammelverordnungen** überführt werden. Die Texte wurden dafür mit großem Zeitaufwand manuell abgeglichen, um Übertragungsfehler in der Sammelverordnung auszuschließen. Dies konnte allerdings nur stichprobenweise realisiert werden (ca. 10000 Seiten), da eine leistungsfähige IT-Unterstützung leider nicht verfügbar war. Unsere dabei gewonnenen Ergebnisse flossen in eine Stellungnahme des Kuratoriums „Sport und Umwelt“ sowie des LSV ein.

Da die Umtragestelle an der Schleuse Kochendorf (**Neckar**) aus Sicherheitsgründen nicht genutzt werden kann, wurde vom WSA die Schleusung von Kanus mit der Großschifffahrt zugesagt. Den Umbau der Schleuse begleiten die örtlichen Vereine.

Die EnBW hat den Umbau des **Enzwehrs** in Mühlacker beantragt. Ob dadurch der Kanusport betroffen ist, wird vor Ort geklärt.

Die Kanuten in Bietigheim haben die Chance ergriffen, einen kanufreundlichen Umbau bei der Renaturierung der **Metter** anzuregen und Pläne dafür entwickelt.

An der **Blau** wurden wir mit einem Befahrungsverbot per Email am Wehr in Ulm konfrontiert, das der KVBW kommunizieren und durchsetzen soll. Grund war eine brütende Wasseramsel. Der Konflikt wurde nur durch den niedrigen Wasserstand vermieden, der keinen Übungsbetrieb am Wehr zuließ.

Die Kanuten in Germersheim (Rheinland Pfalz) unterstützen wir bei allen Aktivitäten zur Vermeidung der Sperrung des **Lingenfelder Altrheins**. Die SDG signalisiert inzwischen erfreulicherweise Entgegenkommen.

Im Projekt „**Gelbe Welle**“ am unteren Neckar verlaufen die Gespräche mit dem Amt für Neckarausbau (ANH), dem WSA und den Gemeinden trotz großem Einsatz des Nachbarschaftsverbandes Mannheim/Heidelberg sehr zäh. Die Interessenlage ist oft unklar.

Zur Umtragung der Schleuse Feudenheim wird im Oberwasser eine Rampe neu angelegt; besonders schwierig gestaltet sich die Reaktivierung/Schaffung der Umtragestellen an den Wehren Wieblingen und Ladenburg.

An der **Donau** mussten wir eine Anpassung der Verordnung im Landkreis Sigmaringen hinnehmen. Es wurde festgelegt, dass die Befahrung grundsätzlich nur flussabwärts erfolgen darf. Das SUP-Verbot gilt solange keine Gutachten zur Unbedenklichkeit vorliegen.

Am **Bodensee** gibt es heftige Kritik am **SUP**, die auch bei uns abgeladen wird. In großer Zahl sind Wassersportler in der Nähe von Campingplätzen unterwegs, die die Vorschriften nicht kennen und sich besonders in den Flachwasserzonen wenig naturbewusst verhalten.

Hier müssen wir uns klar positionieren, damit Überreaktionen der Naturschutzbehörden, die auch KVBW-Kanuten treffen würden, vermieden werden. Leider haben wir im DKV keine Strategie und auch keine beweiskräftigen Argumente, um den Angriffen von Naturschutzverbänden in der öffentlichen Diskussion über die Scheuchwirkung von SUPlern auf Wasservögel wirksam entgegenzutreten. Wir müssen und schleunigst aus dieser Defensivhaltung befreien.

Sorgen bereitete uns am **Bodensee** die geplante Ausweisung eines Naturschutzgebietes im **Markelfinger Winkel**. Der BKR und die betroffenen Vereine sind bereits aktiv, um mögliche Beeinträchtigungen für Kanuten gering zu halten. Das RP Freiburg strebt einen Interessenausgleich an.

Die intensive Nutzung der Seitengewässer am **Oberrhein** durch Mietbootfahrer bereitet groß Sorgen, da die Behörden radikale Befahrungsbeschränkungen erwägen. Unsere Vereine wären massiv betroffen.

Die kommerziellen Bootsvermieter weichen den Befahrungsbeschränkungen, die nach dem St. Floriansprinzip erfolgen, aus und erzeugen damit Dauerprobleme.

Für den **Taubergießen** wurde seit Juli 2018 von einer deutsch-französischen Arbeitsgruppe – leider ohne unsere Kenntnis und Mitwirkung – ein Besucherlenkungskonzept entwickelt, das auf Kontingentierungen hinausläuft.

Das RP Freiburg hat diesen Vorschlag aufgegriffen und beschlossen, dass die noch auszuarbeitende Kontingentierung einheitlich für alle **Rheinseitengewässer zwischen Breisach und Rheinau-Freistett** gelten muss. Davon ist der mit dem Kultusministerium vereinbarte Kanuwanderweg am Oberrhein massiv betroffen.

Wir müssen alles daran setzen, für den Kanusport und die Anliegervereine verträgliche Regelungen zu finden.

Auf dem **Neckarkongress** wurde sehr deutlich, dass wir uns nicht nur anlassbezogen sondern dauerhaft kommunal- und regionalpolitisch engagieren, für unsere Paddelgewässer werben und Allianzen suchen müssen. Bei der Bauleitplanung und der Entwicklung von Masterplänen ist es unumgänglich, unsere Anforderungen an Gewässer z.B. bei der Gestaltung von Freizeitattraktivität frühzeitig und energisch zu vertreten.

Von der diesjährigen **Ramsartagung** gingen keine Impulse für den Kanusport aus.

Der **Landesnaturschutzverband (LNV)** hat Handreichungen erstellt, in denen Konfliktfelder zwischen Naturschutz und Natursport tendenziös beschrieben werden, u.a. „**große Probleme treten beim Kanusport auf**“.

Dazu wurden für den LSV in einer umfangreichen Stellungnahme die Vorwürfe kommentiert und widerlegt. Leider hat der LSV unter Verweis auf das Kuratorium bisher das angekündigte Positionspapier aller Natursportarten nicht vorgelegt, das Grundlage für den weiteren Dialog mit dem LNV sein soll.

Nur gemeinsam mit den Vereinen und deren Kenntnis über lokale Besonderheiten und Erfordernisse auf den Gewässern ist es möglich, unsere Paddelreviere zu erhalten und vor Eingriffen zu schützen.

Wie die Beispiele aus 2018 zeigen, ist unser aller Aufmerksamkeit unumgänglich, um frühzeitig eingreifen zu können. Darum danke ich allen, die mich aktuell informiert und mit engagiertem Einsatz vor Ort tatkräftig unterstützt haben, ganz herzlich und freue mich auf zukünftige intensive Zusammenarbeit.

Norbert Meyer

Referent Umwelt und Gewässer

Paddeln unter winterlichen Bedingungen

Bereits zu Beginn des Jahres 2018 ereignete sich ein tödlicher Unfall bei einer DLRG Übung auf dem Hochwasser führenden Kocher an einem Wehr bei Michelbach.

Neben den Gefahren an Wehren kamen bei diesem Unfall noch die zusätzlichen Risiken durch Wetter (Niederschlag, Luft- und Wassertemperatur), Hochwasser und einsetzende Dunkelheit hinzu. Auf der KVBW-Homepage wurden deshalb Hinweise für das Paddeln unter winterlichen Bedingungen eingestellt und für das Winterhalbjahr 2018/2019 aktualisiert.

Sicherheit an Flüssen

Zur Erhöhung der Sicherheit in unseren Paddelrevieren wurden in Kontakt mit zuständigen Behörden und Vereinen sowie in Abstimmung mit dem Referenten Umwelt und Gewässer, Norbert Meyer, Lösungen für den Kanusport gefunden:

- Schleuse Kochendorf (Neckar): Schleusung von Paddelsportlern auch am Wochenende
- Rückbau der Sohlschwellen bei Dettingen (Neckar)
- Begleitung Konzept Wehrumbauten in Besigheim (Enz)
- Abstimmung mit dem Referenten Norbert Meyer wegen Umbauplanung Wehr Ladenburg (Neckar)

Veröffentlichungen im KANUSport Magazin

Mitarbeit bei dem Artikel „Sicherheit im Kanusport“ (KANUSport 01/2018) und Veröffentlichung des Artikels „Sicherheitstipps zum Saisonbeginn“ (KANUSport 04/2018).

Sonstiges

DKV Sicherheitskurse in 2018: Es wurden in unseren Vereinen insgesamt fünf Sicherheitskurse über das Jahr verteilt durchgeführt. Zusätzlich wurde der zweitägige Sicherheitskurs im Rahmen der Trainer-C Aus- und Fortbildung in Ulm mit 32 Teilnehmern durchgeführt. Schwerpunkte hier waren Aspekte bei Touring und Wildwasser, Verletzungsvorbeugung beim Sport und Erste Hilfe, begleitet von allgemeinen Sicherheitsthemen und -techniken.

Paddeln bei Dunkelheit -> Verweis auf Navisafe.

Stefan Bühler

Referent Sicherheit

Zwei KVBW-Newsletter im Mai und Dezember erschienen

Die Möglichkeit, über einen Newsletter im E-Mail-Format die Vereine zu informieren und den Austausch der Kanu-Clubs untereinander zu fördern, wurde weiterhin gut angenommen. 2019 sind drei Newsletter geplant. Wer interessante Themen findet, darf diese gerne am presse@kanu-bw.de schicken.

Kommunikation über die Kanu-BW.de Seite

40 Beiträge wurden 2018 auf unserer Website veröffentlicht. Dies war möglich, weil 25 engagierte Verbandsmitglieder kräftig geschrieben haben. Dafür vielen Dank! Auch Themen aus DKV-Newslettern wurden wieder aufgegriffen. Insgesamt haben diese Berichte schon zum Jahreswechsel über 38.500 Klicks erreicht, 10.000 Klicks Steigerung zum Vorjahr!

Vorbereitung des Neckaraktionstages in Heilbronn

Bereits bei der Planungsveranstaltung des Regierungspräsidiums in 2017 waren die Kanuten mit sechs Teilnehmern aus Esslingen, Stuttgart und Marbach vertreten, bei insgesamt 25 Teilnehmern fand dies natürlich besondere Beachtung. Der nächste Neckaraktionstag, an dem Naturschutzverbände, WSV, Regierungspräsidium, ADFC, Angler und viele weitere Aktionen am Neckar vertreten sind, findet am 29. September 2019 mit einem Schwerpunkt in Heilbronn statt. Aktionen wie Drachenbootrennen oder Schnupperpaddeln werden sicher gerne angenommen

Austausch mit dem DKV Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakte zum DKV-Ressort wurden ausgebaut, eine Ressorttagung fand nicht statt.

Ausblick und Wunsch 2019

Neben Intensivierung und Ausbau der Kontakte zu geeigneten Ansprechpartnern in Behörden und politischen Stellen steht die Kommunikation mit und zwischen den Vereinen weiterhin im Vordergrund. Hier wünschen wir uns Euren stärkeren Input und ein aktives auf uns zukommen von den Vereinen über unsere E-Mailadresse: presse@kanu-bw.de

Ralf Clausecker

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jahresbericht 2018 – Abt. WW-Freizeitsport (Wildwasserwoche)

Nach der WW-Woche ist vor der WW-Woche!

Unter diesem Motto trafen sich bereits im November 2017 die Übungsleiter der WW-Woche im Bundes-Leistungs-Zentrum am Eiskanal in Augsburg, um die vergangene WW-Woche aufzuarbeiten und die bevorstehende vorzubereiten. Auch wenn sich dieses Treffen hauptsächlich mit administrative Bereichen der Woche befasst, ließen es sich die meisten ÜL nicht nehmen, die ein oder andere Runde auf dem doch schon recht kühlen Eiskanal zu paddeln.

Eines der bearbeiteten Themen dieses Treffens ist die Planung der jährlichen Vorbereitungslehrgänge. Diese werden genutzt, um auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik zu bleiben und diese natürlich auch zu trainieren. Durch ausgebildete Sanitäter werden Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt, Kniffe für die Aus- und Weiterbildung entwickelt und zu guter Letzt ist dies auch die Möglichkeit für die neuen ÜL, das Team näher kennenzulernen.

Für den ersten Vorbereitungslehrgang trafen wir uns am 21./22.04.2018 erneut in Augsburg am Eiskanal. Immerhin hatte das Wasser ein paar Grad mehr als noch im November, und auch der Wettergott hatte ein Einsehen mit uns. So wurde fleißig auf und auch neben dem Wasser trainiert, geübt und erarbeitet, ohne dass uns die Eiszapfen vom Helm hingen.

Zum zweiten Lehrgang ging es dann Mitte Juli in die Schweiz – Berner Oberland. Ist es doch oftmals an einem künstlichen Kanal eine ganz andere Situation als an einem Wildbach, wurden die Inhalte aus dem ersten Lehrgang jetzt in „freier Wildbahn“ trainiert.

Dann war es soweit, am 28. Juli trafen sich über 100 Teilnehmer und 28 Übungsleiter im französischen -Eyglier- zur 19. WW-Woche des KVBW e.V.

„Fast die zwanzig Jahre voll!“, so begrüßte Organisationsleiter Felix Hunzinger alle Teilnehmer und Übungsleiter zur 19. Wildwasserwoche des KVBW auf dem Campingplatz Les Iscles in Eygliers an der Mündung des Guil in die Durance. Ein Team aus über 20 Übungsleitern betreute in diesem Jahr mehr als 100 Teilnehmer auf den wilden Wassern.

In diesem Jahr lief vor allem das Wasser aus dem Stausee des Guil durch die untere Guil-Schlucht. Das Wehr, durch das normalerweise nur etwa 2m3/s im Sommer als Pflichtablass laufen, war komplett geöffnet und so konnte man bei herrlichem Wasserstand die Stufen und Katerakte der Guil-Schlucht genießen.

Ein tolles Erlebnis für die stärkste Teilnehmer-Gruppe der diesjährigen Wildwasserwoche im Durance-Tal!

Durch häufige Gewitter gab es auch auf den übrigen Bächen rund um Guillestre prima Wasserstände, die zum spielerischen Kehrwasserfahren oder Wellenreiten einluden. So wurden in diesem Jahr vielfach die Strecken auf dem oberen Guil oder auch die Gyronde befahren, ein Vergnügen, das man nicht jedes Jahr im Sommer im Durance-Tal hat. Braunes Milchkaffee-Wasser auf der Ubaye, große Wellen auf der Durance, Sonne am Tag, Gewitter am Abend, stets war Abwechslung geboten.

Dafür sorgte auch das abendliche Programm, das die Übungsleiter für die Teilnehmer der Wildwasserwoche auf die Beine stellten: Rollentraining, Erste-Hilfe-Auffrischung und Bilderabend gehörten wie jedes Jahr dazu.

Nur das Kanupolo-Turnier am letzten Abend musste aufgrund der Unwetter-Warnung abgebrochen werden.

Sicherlich die richtige Entscheidung, schließlich wurde am nächsten Tag ein Wohnwagen durch einen abgebrochenen großen Ast so schwer beschädigt, sodass man wohl von einem Totalschaden ausgehen muss. Das abendliche Ritual der Bootsreparatur erinnerte an die Anfangszeiten des Wildwasserfahrens, mit dem Unterschied, dass eben heute PE geschweißt wird, während früher Polyesterharz zum Einsatz kam.

Für die Kindergruppe mit Teilnehmern im Alter von 10 – 13 Jahren war das Highlight sicherlich die Befahrung des Fournel mit seinen großen Stufen, die perfekt zum Sprung ins kühle Nass und zum Üben der Boof-Technik geeignet sind.

Angstfreies Paddeln für die Anfänger-Gruppen, herausforderndes Training für alle, die sich von WW 2-3 auf WW 3-4 steigern wollen, und natürlich viele leckere Dinge aus dem französischen Supermarkt machen aus dem Paddelurlaub einfach immer einen Sommerurlaub mit Lifestyle.

Text: Felix Hunzinger / Christine Richter

Felix Hunzinger

Beauftragter Wildwasserfreizeitsport

Wanderfahrer-Wettbewerb 2018

Immer mehr Vereine setzen auf das elektronische Fahrtenbuch, das viele Paddler anstelle des Papierfahrtenbuches führen. Das klappt auch bei „Neueinstiegern“ gut, solange es um die Jahresbestätigungen (km und Bronze(-Wdh.) geht. Mancher eFB-Antrag auf höhere Abzeichen scheitert daran, dass die dafür nötige Historie (WFA-Bestätigungen früherer Jahre) nicht eingepflegt wurde, obwohl der Aufwand dafür gering ist. Das kann dazu führen, dass falsche Abzeichen beantragt und bestätigt werden, wie dieses Jahr, Schüler-Bronze anstelle Schülergold 2, beinahe geschehen.

Solche Historienfehler gibt auch beim Papierfahrtenbuch gar nicht so selten. Um zu vermeiden, dass Paddler ihren WFA-Wettbewerb neu beginnen, sei nochmals darauf verwiesen, dass alle in den Vorjahren bestätigten Paddelleistungen herangezogen werden können, unabhängig von Vereins- und Verbandswechsel sowie der persönlichen Fahrtenbuchbeschriftung.

Die Koexistenz beider Fahrtenbuchformen erhöht allerdings den WFA-Prüfaufwand deutlich, wenn der Verein anstelle einer kompletten Vereinsmeldung nur eine für die PFB einreicht oder im eFB andere Leistungen bestätigt als im PFB. Daher wird es ein neues Meldeformular für alle Vereine geben, die das eFB dafür nicht nutzen, weil sie überwiegend PFB haben.

Paddler, die den Einstieg ins eFB scheuen, weil sie ihr PFB bestätigt haben wollen oder darin Stempel sammeln möchten, können beides parallel führen, und eine WFA-Bestätigung im PFB auf Basis eFB erhalten. Damit muss keine zusätzliche digitale Fahrtenliste weitergepflegt werden, die sich bei vielen Paddlern mit PFB auf dem PC findet (zu erkennen u.a. an PFB mit eingeklebten Fahrtenlisten).

Da das eFB ein (fast nichts) vergessendes Datenbanksystem ist, sollte darin nicht geübt und ausprobiert werden. Alle Vereine, die eine Spielwiese zum Üben und Entdecken benötigen, wenden sich bitte an efb@kanu-bw.de. Sie bekommen dann Zugang zum eFB-Testsystem.

Die Bearbeitung der Anträge und Fahrtenbücher verlief erfreulicher als im Vorjahr. Die gemeldeten Paddelkilometer waren nach Korrektur fast immer höher. Nur ein Antrag (Silber) musste abgelehnt und ein Goldantrag in Silber „gewandelt“ werden. Letzteres hätte vielleicht bei Vorlage der kompletten WFA-Historie vermieden werden können.

Die fälschliche Anwendung der km-Umrechnung der Kanujugend bei Erwachsenen wurde fast immer von den Vereinen erkannt und berichtigt. Dafür forderten die üblichen PFB-Spezialitäten, wie eingeklebte Fahrtenlisten (gern in kleinsten Schrift gedruckt oder ausklappbar gebastelt), Doppel- und Dreifachzeilen wieder einen hohen Klebezetteltribut. Fehlende km-Rundung (durch die DKV-Wandersportordnung vorgeschrieben) und unübersichtliche Schreibweisen (in jeder Zeile ein km an die Zahl oder parallel geführte Zeilensummen) erhöhen leider auch den Prüfaufwand merklich. Neu war mir die vereinsinterne Definition der Kanujugend bis 21, die aber nicht auf die Fahrtenbuchauswertung anzuwenden ist.

Diesmal musste ich nur 26 (67 in 2018) Datenschutzerklärungen bei 208 (340) von mir durchgesehenen PFB nachfordern, leider wiederum mit Schwerpunkt auf einen im Wandersport sehr aktiven Verein. Dazu kommen noch die von

den Kanukreisen Nachgeforderten. Um diesen (unnötigen) Aufwand für die Fahrtenbuch-Gegenprüfung (Kanukreise und LKV) weiter zu verringern, wird es dieses Jahr ein neues Formular für die Vereinsmeldung geben, wobei dies nicht die einzige Änderung sein wird. Anregungen und Ideen dazu bitte mitteilen.

Die nackten Zahlen zeigen ein leider deutlich verringertes Fahrtenbuchaufkommen gegenüber 2018 (Zahlen in Klammern), was hoffentlich nur an der Trockenheit lag:

- 697 (800) FB, darunter 76 (94) von Schülern & Jugendlichen, wurden zur Bestätigung eingereicht.
- 189 (213) erwachsenen Paddler haben die WFA-Bedingungen erfüllt. Dazu kommen 11 (16) WFA-Erfüller der Kanjugend.
- 23 (39) Bronze-Ersterwerber entsprechen dem (üblichen) Niveau (jeweils 24 in 2014 – 2017).
- Beachtenswert ist die hohe Zahl von 15 (9) verliehenen WFA-Silber, was auf höhere Golderwerberzahlen in den Folgejahren hoffen lässt.
- Bei den vom DKV verliehenen hohen Auszeichnungen sind wir mit 6 (5) Gold-, 10 (16) Goldsonderstufen- sowie 2 (2) Globusabzeichen dabei, darunter wiederum viele „junge“ (5x) Goldsonderstufen.
- Im eFB sind 366 (288) FB aus 31 (26) Vereinen erfasst. Das meiste sind aktiv geführte eFB neben statisch erfassten Papierfahrtenbüchern.
- 52 (53) Vereine meldeten ihre Jahresergebnisse für den Vereinswettbewerb.

Wir beglückwünschen alle „Ersterwerber“ (*siehe Tabelle im Heft*) zum ihren WFA-Erfolgen und hoffen auf eine entsprechende Würdigung durch die Vereine. Die Verleihung der Gold-, Goldsonderstufen- und Globus-Auszeichnungen erfolgt auf dem Verbandstag am 16. März 2019 in Mannheim.

Die vierte Vereinswertung aller badischen-württembergischen Vereine (*Tabelle zum Bericht*) erbrachte ein Rekordergebnis von fast 520.000 Paddel-km.

Auf Platz 1 findet sich wiederum der KC Marbach, gefolgt von KC Konstanz und der Kehler Paddlergilde.

Die fünf „Verfolger“ dieser Spitzengruppe haben einen deutlichen Punkteabstand zur Spitze, aber zwei sind erst dieses Jahr hierhin vorgestoßen. Daher hoffe ich auf Überraschungen in 2019.

Ich wünsche uns für 2019 ausreichend Zeit für unseren Sport und genug Reviere, die ohne ausufernde Einschränkungen nutzbar bleiben.

Ich hoffe, alle Vereine haben auch das DKV-Sonderabzeichen „30 Jahre Deutsche Einheit“ im Blick, das bis 2020 (einschließlich) beantragt werden kann. Dazu sind 30 Paddelkilometer ab dem 3. Oktober 1990 in jedem Bundesland nachzuweisen.

Ralf Weinert

Beauftragter für den Wanderfahrerwettbewerb

Auszeichnungen im Wanderfahrer-Wettbewerb 2018

GLOBUS Erwerb

	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Bernert, Siegfried	Globus (40.370 km)	2.411	Kanu-Club Marbach e.V.
2	Ludwig, Jürgen	Globus (41.164 km)	2.063	Kanu Club Mannheim e.V.

GOLD SONDERSTUFEN

	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Nassner, Karl	Gold 45 (10.107 km)	1.403	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
2	Haug, Wolfgang	Gold 35 (29.322 km)	5.474	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V. , Kanuabteilung
3	Nicke, Bruno	Gold 30 (10.133 km)	2.004	Kanu Club Wertheim e.V.
4	Schweizer, Manfred	Gold 15 (4.129 km)	600	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen e. V.
5	Ritterbach, Udo	Gold 10 (3.700 km)	641	Einzelpaddler Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.
6	Bicek, Helmut	Gold 05 (6.413 km)	1.569	Kanu Club Wertheim e.V.
7	Dölle, Monika	Gold 05 (5.683 km)	1.228	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V. , Kanuabteilung
8	Jäckel, Dieter	Gold 05 (6.559 km)	1.346	Kanu-Gesellschaft Stuttgart e.V.
9	Merkel, Andreas	Gold 05 (4.253 km)	920	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
10	Schmid, Alexander	Gold 05 (5.103 km)	1.059	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.

GOLD – ERSTERWERB

	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Kempt, Alexander	Gold (8.976 km)	1.609	Kanu-Club Marbach e.V.
2	Körner, Andreas	Gold (8.324 km)	647	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
3	Lauel, Doris	Gold (13.415 km)	510	Kanu Club Ettenheim 1983 e.V.
4	Rommel, Klaus	Gold (9.935 km)	1.172	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.
5	Schwab, Brigitte	Gold (6.686 km)	27	Kanu Club Wertheim e.V.

SILBER

	Name	Auszeichnung	km	Verein
1	Blattmann, Verena	Silber (4.624 km)	2.539	Kanu-Club Konstanz e.V.
2	Bühler, Stefan	Silber (4.764 km)	700	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg e.V.
3	Burgart, Cathie	Silber (4.933 km)	1.447	Kehler Paddlergilde e.V.
4	Ding, Kurt	Silber (4.763 km)	899	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
5	Federmann, Thomas	Silber (4.026 km)	1.720	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
6	Gebhardt, Sabine	Silber (4.393 km)	627	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
7	Geißler, Christine	Silber (4.378 km)	605	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V. , Kanuabteilung
8	Groß, Rudolf	Silber (5.371 km)	252	Kanu Club Wertheim e.V.
9	Hellstern, Ute	Silber (3.774 km)	961	TSV Laiz 1919 e.V.
10	Joly, Gabriele	Silber (3.755 km)	1.072	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.
11	Langer, Elke	Silber (3.226 km)	1.232	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
12	Lauel, Doris	Silber (13.415 km)	510	Kanu Club Ettenheim 1983 e.V.
13	Schmauderer, Roland	Silber (33.703 km)	871	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.
14	Schmidberger, Sabine	Silber (5.946 km)	2.371	TSV Fischbach Abt. Kanu
15	Sonntag, Marion	Silber (6.090 km)	2.041	Kanu-Club Konstanz e.V.

Auszeichnungen im Wanderfahrer-Wettbewerb 2018

Jugend – Wanderfahrerabzeichen					
	Name	AG	WFA (km)	km	Verein
1	Endle, Nico	J2	Silber (1.393)	358	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V. Fachgruppe Kanu
2	Labinski, Céline	J1	Bronze	411	Kanu Club Mannheim e.V.
3	Meierhöfer, Bernhard	J1	Bronze	371	TSV Laiz 1919 e.V.
4	Merkel, Christoph	J1	Bronze	610	Rastatter Kanu-Club 1925 e.V.
5	Möller, Marie	J1	Bronze	550	Neckarsulmer Sportunion
6	Sorgius, Paul	J2	Bronze	2.111	Kanu-Club Konstanz e.V.
Schüler - Wanderfahrerabzeichen					
	Name	AG	WFA (km)	km	Verein
1	Langer, Emil	S2	Gold (1.193)	374	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.
2	Widmer, Elias Luca	S2	Gold (1.398)	289	TSV Laiz 1919 e.V.
3	Kritzler, Florian	S1	Bronze	195	Kanu Club Wertheim e.V.
4	Vieth, Meret	S1	Bronze	177	Sportvereinigung 1845 Esslingen e.V., Kanuabteilung
5	Wiedenmann, Teresa	S1	Bronze	201	Schwarzwaldverein Sindelfingen e.V.

BRONZE – ERSTERWERB					
	Name	Auszeichnung	km	Verein	
1	Brüling, Dodo	Bronze 1	601	Kanusportring Südwest e.V.	
2	Brummel, Thomas	Bronze 1	715	Kanu-Club Marbach e.V.	
3	Franzke, Heiko	Bronze 1	616	Naturfreunde OG Karlsruhe e.V. Fachgruppe Kanu	
4	Gaul, Manfred	Bronze 1	845	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	
5	Gaul, Renate	Bronze 1	935	WSC Rheintreue Rheinsheim e.V.	
6	Geissinger, Albrecht	Bronze 1	640	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen / Enz e.V.	
7	Goerke, Carsten	Bronze 1	2.830	Kehler Paddlergilde e.V.	
8	Heusler, Dieter	Bronze 1	1.206	Kanu-Club Marbach e.V.	
9	Hund, Christoph Georg	Bronze 1	1.089	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.	
10	Jooß, Heike	Bronze 1	1.310	Ulmer Paddler e.V.	
11	Kasubek, Wolfgang	Bronze 1	663	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	
12	Krupp, Andreas	Bronze 1	610	Wassersportverein Brühl 1933 e.V.	
13	Mayer, Roman	Bronze 1	620	Kanu-Club Marbach e.V.	
14	Mayer, Thorsten	Bronze 1	1.009	Kanu-Club Konstanz e.V.	
15	Müller, Patrick	Bronze 1	729	Kehler Paddlergilde e.V.	
16	Neumann, Jessika	Bronze 1	957	Kanu-Club Konstanz e.V.	
17	Plesse, Ulrike	Bronze 1	546	Kehler Paddlergilde e.V.	
18	Rommel, Sebastian	Bronze 1	1.421	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.	
19	Rothkugel, Armin	Bronze 1	763	Ulmer Paddler e.V.	
20	Schmohl, Barbara	Bronze 1	690	Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach e.V.	
21	Schwall, Michael	Bronze 1	630	Kanuclub Maxau Karlsruhe e.V.	
22	Tangerding, Ilse	Bronze 1	767	Kanu-Club Konstanz e.V.	
23	Weckerle, Max	Bronze 1	723	Kanu-Club Marbach e.V.	

WFA-Vereinswettbewerb 2018

Rang	Verein	Ver- eins- km	Fahrtenbücher				Mit- glieder 2018	Punkte		
			gesamt		mit WFA					
			Erw.	J+S	Erw.	J+S				
1	Kanu-Club Marbach	31.637	63	2	19		141	6.318		
2	Kanu-Club Konstanz	78.422	26	1	9	1	824	5.803		
3	Kehler Paddlergilde	26.947	31		14		122	5.218		
4	Kanu-Club Wertheim	20.700	37	6	12	1	186	3.734		
5	Sportvereinigung 1845 Esslingen	19.240	27	4	9	1	136	3.691		
6	WSV Friedrichshafen-Fischbach	10.825	23		7		39	3.678		
7	TSV Friedrichshafen-Fischbach	14.827	11		4		52	3.608		
8	Wassersportverein Brühl	21.068	17		12		220	3.187		
9	TSV Laiz	10.128	15	3	7	2	70	2.838		
10	WSC Rheintreue Rheinsheim	18.324	7	3	4		157	2.769		
11	Kanu Club Elzwelle Waldkirch	22.628					198	2.729		
12	Kanusportring Südwest	11.429	28		11		123	2.718		
13	Kanu-Club Rheinau	13.197	5		2		74	2.592		
14	Kanu-Club Mannheim	13.963	43	15	5	1	215	2.586		
15	Stuttgarter Kajak-Club	9.893	31	5	3		119	2.172		
16	Paddelclub Überlingen	22.635					410	2.040		
17	Kanu-Gesellschaft Stuttgart	14.563	20	3	4		300	1.886		
18	Ulmer Paddler	12.209	34	1	6		440	1.587		
19	Kanuclub Maxau Karlsruhe	10.398	5	1	3	1	179	1.582		
20	Mannheimer Kanu-Gesellschaft	6.129	13		4		79	1.572		
21	Naturfreunde OG Karlsruhe	8.321	7	1	4	1	141	1.536		
22	Rastatter Kanu-Club	8.573	14	2	5	1	193	1.532		
23	Freiburger Faltboot-Fahrer	12.160	8		2		308	1.391		
24	Kanu-Gesellschaft Neckarau	8.539	17		3		208	1.353		
25	Paddelclub Illingen	9.996	34	5	2		493	1.230		
26	Schwarzwaldverein Sindelfingen	4.715	24	5		1	115	1.201		
27	Neckarsulmer Sportunion	4.831	9	1	4	1	114	1.178		
28	Rheinbrüder Karlsruhe	8.128	15	1	7		374	1.171		
29	Faltbootclub Heidenheim	5.840	21	1			129	1.151		
30	Einzelpaddler KV Baden-Württemberg	8.267	21	2	6		447	1.129		
31	WSV Mannheim-Feudenheim	5.660	3		2		88	1.128		
32	Kanugesellschaft Karlsruhe	3.956					27	1.059		
33	Kanu-Club Hohenlohe Schwäbisch Hall	4.527	17	3			99	1.039		
34	Wassersportfreunde Eggenstein	1.619	3		2		20	820		
35	Kanuclub CJD Kaltenstein Vaihingen/Enz	3.766	18	7	1		215	778		
36	Kanu Club Au am Rhein	2.537					24	712		
37	Ski-Club Karlsruhe	3.417	5		2		184	586		
38	Kanu-Club Ettenheim	2.320	4		3		120	578		
39	Kanu-Club Radolfzell	4.884	3		1		361	530		
40	Turngemeinde Biberach	1.350	4				20	528		
41	Ski- und Kanu-Club Philippsburg	2.134	10	1	2		204	481		
42	WSV Heidelberg-West	2.190	1	1	1		105	434		
43	Kanu Sport im VfB Friedrichshafen	3.179	4		1		398	363		
44	Wasser-Sport-Club Ketsch	2.076	5	1			168	345		
45	Volkstüml. Wassersport Mannheim	998	4				35	337		
46	Kanu-Club Bietigheim	1.967	3	1	2		396	289		
47	Paddelfreunde im SV 03 Tübingen	2.240	1		1		289	284		
48	Kanu-Club "Welfen" Ravensburg	1.147	4		1		125	282		
49	Kanu-Sport-Club MA-Neckarau	868	1		1		219	158		
50	WSV-Schwörstadt "Rheinstrom"	890	1				190	121		
51	Karlsruher Turnverein	556	1				70	120		
52	VfL Munderkingen	186	2				59	76		
53	Kanuclub Singen	304	1				315	40		
		521.303	701	76	188	11	10.337	86.268		

„Talentsichtung und Talentförderung im Kanurennspor“

In den vergangenen beiden Jahren musste ein Rückgang der Schülerzahlen beobachtet werden. Im Jahre 2018 konnte die negative Entwicklung gestoppt und umgekehrt werden. Am Ende der Saison wurde ein Anstieg von 30 % verzeichnet. Damit stieg die erfasste Zahl auf 128 junge Sportler an. Sehr positiv hervorzuheben ist, dass bei diesem Anstieg nahezu alle Vereine beteiligt waren.

Über die bewährten Sichtungsveranstaltungen (Regatta Esslingen, Schülerregatta Mannheim, Baden-Württembergische und Süddeutsche Meisterschaften) erfolgte die Sichtung und die Erfassung unserer Talente in den Altersklassen 10 – 14 Jahre. Ergänzend kamen die Ergebnisse des D-Kader Tests im Oktober hinzu.

Die Erfassung bildet die Grundlage für die Zuteilung von Förderungen. Für das Jahr 2018 konnten folgenden acht Vereinen eine bzw. zwei Fördergruppen zugewiesen werden:

- Mannheim-Sandhofen I+II
- Rheinbrüder Karlsruhe I+II
- Neckarsulmer Sport-Union
- WSC Heidelberg
- Union Böckingen
- TSG Heilbronn
- KV Esslingen
- WSV Schwörstadt.

Eine Grundförderung erhielt noch einmal der Kanusport Wehr.

Nach den beiden letzten „goldenen“ Jahren und dem Wechsel der Leistungsträger in die Jugendklasse wurden die Erwartungen in der Saison 2018 nicht so hochgesteckt. Umso überraschender war dann doch das Abschneiden der jungen Sportler bei den Deutschen Meisterschaften 2018 in Hamburg.

Im Kanumehrkampf siegte Pia Zocher (Karlsruhe) in der weiblichen AK13 und Vince Varalliy (Karlsruhe) holte sich die Bronzemedaille bei den 13jährigen Canadier-Jungs. Als dann der Schülervierer mit Bruno Liedek (Wehr) - Fabian Müller (Neckarsulm) – Hektor Thim (Neckarsulm) – Merlin Hammel (Sandhofen) über 2000m als Dritter die Ziellinie überfuhr, war die Überraschung perfekt und verursachte strahlende Gesichter bei Sportlern und Trainern.

Die Erfolge und die Umkehr der nachlassenden Schülerzahlen ist dem Engagement aller beteiligten Betreuer, Trainer und Übungsleiter zu verdanken, die in den rennsporttreibenden Vereinen unseren Nachwuchs mit Spaß und Begeisterung an unseren Sport heranführen und die Grundlage für spätere Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften legen.

Volker Jung

Beauftragter für Förderung/Fördergruppen

Um euch nicht zu langweilen, habe ich mich entschlossen, euch nur noch Interessantes oder auch Wichtiges aus einigen Jahren zusammenzufassen und darüber zu berichten.

Rückblickende Einsätze

2016 als einziger Vermesser beim DKV-Jugendcup in Mannheim und SD-Meisterschaft in Mannheim mit den Kollegen Reiner Reichert und Jürgen Klemm.

2017 nochmals SD-Meisterschaft in Mannheim und keine Disqualifikationen.

Die DM-Meisterschaft war in München und hatte sechs Beanstandungen und eine erwähnenswerte Tätlichkeit von Sportlern gegenüber einem Kampfrichter.

Nachdem ich ein Jahr zuvor von Zuschauern attackiert wurde, war ich erschüttert über das Verhalten von jugendlichen Sportlern. Diese hatten sich als Verein so stark benachteiligt gefühlt, dass sie eine Bootskontrolle am Steg verweigert und anschließend versucht hatten, mich mit einem Boot vom Steg ins Wasser zu stoßen.

Das hatte natürlich eine Vorgeschichte mit einem Kanadier-Fahrer, der wieder einmal disqualifiziert wurde. Vor Jahren wurde nach dem Rennen versucht, dieses Boot durch nachträgliches Auffüllen des Luftkastens mit Wasser auf das geforderte Gewicht zu bringen. Das Boot hat eine spezielle Innenform, die es sehr schwer macht, diesen Umstand zu erkennen. Der Fahrer und sein Betreuer waren sehr erbost, dass ich bei diesem mir bekannten Boot gezielt auf diese Möglichkeit eingegangen bin und das eingebrachte Wasser entfernt hatte. Während des Messvorganges hatten sie alles versucht, mich von dem Kontrollvorgang und auch vom Entfernen des Wassers abzuhalten. Erschütternd ist die fehlende Einsicht ihres Fehlverhaltens. Geradezu erschreckend war das erfolgreiche Verhalten der Betreuer, ihre Sportmannschaft gegen die Kampfrichter aufzuwiegeln.

2018 war ich noch auf einer SD-Meisterschaft in Mannheim eingesetzt.

Immer wieder diskutieren wir bei den Schülerbooten über die Baubestimmungen. Sie müssen nicht alle Baubestimmungen erfüllen. Aber wenn diese sogenannten Schülerboote bei den Schülern A eingesetzt werden, sind sie ein Problem. Auch ein umgebautes Rennboot ohne Sitz wird nicht zum Schülerboot.

Auch darüber, ob Auftriebskörper zum Bootsgewicht zählen, gibt es Unklarheiten. Klar ist, der Auftriebskörper sollte nicht aus dem Boot schwimmen können, das ist kein Auftriebskörper.

Viele Probleme mit den Booten wiederholen sich alle Jahre wieder. Auch die Diskussionen mit Sportlern und Sportwarten drehen sich um die gleichen Themen. Es wäre für alle Beteiligten sicherlich sehr hilfreich, wenn im Zuge der Übungsleiterausbildung, Wettkampfbestimmungen vermittelt und hinsichtlich Materialbeschaffung auch damit neue Informationen an die Vereine weitergegeben werden könnten.

Für die gute Zusammenarbeit mit meinen Vermessungskollegen möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken und hoffe wir sehen uns alle im Jahre 2019 gesund wieder.

Rudolf Marschall

Beauftragter für Bootstechnik

Das Jahr 2018 war das Jahr des Datenschutzes. Der Termin 25. Mai war omnipräsent, denn an diesem Tag trat die DSGVO in Kraft. In den Vereinen herrschte Nervosität und Sorge; es ging die Angst um, dass Vereine abgemahnt werden würden, wenn sie die Vorgaben der Verordnung nicht umsetzen.

Mein Credo ist, dass sich in Wirklichkeit nicht viel geändert hat. Das bisherige Bundesdatenschutzgesetz, BDSG, hatte bisher die datenschutzrechtlichen Belange geregelt und wurde nun europaweit durch die DSGVO abgelöst.

Neu sind nun die Möglichkeiten, bei groben Verstößen empfindliche Geldstrafen zu verhängen. Auch kleine Änderungen, Ergänzungen wurden notwendig. So sind nun Hinweise auf den Homepages der Vereine zum Datenschutz Pflicht und die Vereine haben dies auch umgesetzt oder sind noch dabei.

Und: Daten dürfen nicht mehr unendlich gespeichert werden, sondern sind nach Wegfall des Zweckes umgehend zu löschen.

Aber es freut mich, dass dem Thema die notwendige Aufmerksamkeit zuteil wurde. Denn vielen Vereinsvorständen war wohl in der Vergangenheit nicht klar, dass sie ohnehin in der Verantwortung standen.

Als Beauftragter für Datenschutz bin ich der bestellte DSB des KVBW. Im März 2018 konnte ich an einer zweitägigen Schulung beim DOSB in Köln eine Qualifizierung für diese Funktion erwerben. Dabei wurde mir bewusst, wie umfangreich das Thema ist, aber eben auch, wie wichtig.

War ich beruflich für das Thema bereits sensibilisiert, so weiß ich heute, dass es nicht so einfach ist die DSGVO zu lesen, zu verstehen und umzusetzen.

Für den Verband habe ich das Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten gemäß Art. 30 der DSGVO erstellt. Darin wird festgelegt, wer zu welchen Daten Zugang hat und für welchen Zweck sie genutzt werden.

Für die Vereine und Mitglieder ist auf der Homepage eine eigene Rubrik Datenschutz im Verein eingerichtet. Dort sind die Links und Informationen hinterlegt, die für das Thema wichtig und hilfreich sind.

Nach der anfänglichen Aufregung ist wieder Ruhe eingekehrt. Nicht zuletzt deshalb, weil die Vereine tatsächlich nicht im Fokus der Aufsichtsbehörden stehen. Doch dies bedeutet nicht, dass die Vereine damit von ihrer Verantwortung entbunden sind.

Daher ist meine Aufforderung an alle Betroffenen, mit dem neuen Wissen um den Datenschutz der Verantwortung gerecht zu werden und es zu bleiben.

Andreas Mattes

Beauftragter für Datenschutz

Kanurennsport 2018

Wie in die letzten Jahre war die Bereitschaft als Kampfrichter mitzuarbeiten wieder da. Bei den Regatten, die der Heimatverein veranstaltet, sind es genügend Kampfrichter, jedoch für Einsätze bei vereinsfremden Regatten muss man sehr viel Überzeugungsarbeit leisten.

Zwölf Kampfrichter waren für den Kanu-Verband Baden-Württemberg 2018 auf verschiedenen Regatten im Einsatz. Es wurden fünf Regatten und ein Athletikwettkampf durchgeführt. Jedoch merkt man, dass die Teilnehmerzahl bei den Regatten sinkt und nur in den unteren Klassen noch volle Felder sind. Deshalb werden die Veranstaltungen von zwei auf ein Tag verkürzt. Jeder Ausrichter versucht nicht in den Ferien seine Regatta durchführen zu müssen, da die Verbände ihre Trainingslager durchführen und deshalb oftmals durch Abwesenheit glänzen.

Eine Ausbildung zum Kampfrichter wurde auch 2018 nicht durchgeführt. Es hat sich niemand gemeldet, der eine Ausbildung machen wollte. Ich als Kampfrichterobmann werde auch keine neuen Kampfrichter suchen, denn ich sehe es nicht als meine Aufgabe, diese zu finden, sondern diese auszubilden.

Die Kampfrichterobmänner der verschiedenen Kanuverbände werden bei der nächsten Tagung einen Antrag bei den Sportwarten einbringen, in dem es zur Pflicht werden soll, dass die Vereine pro X-Teilnehmer einen Kampfrichter für die Regatta zu melden hat.

Es wird auch diskutiert bei Kampfrichterausbildung verschiedene Module wie Starter-Ziel-Schiedsrichter-Bootsvermesser an zu bieten.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich für die Bereitschaft der Kampfrichter und die gute Zusammenarbeit im Verband bedanken.

Ralf Staab

Beauftragter Kampfrichter Rennsport

2018 war das Kanumobil zwei Mal im Einsatz. Einmal für den Kanuverein Bruchsal und einmal für die Kanu-Gesellschaft Neckarau. Damit konnten auf der Einnahmeseite 208.- € verbucht werden.

Weiterhin wurde das Kanumobil bei der Veranstaltung „Kanu im Quadrat“ durch den Kanusportkreis Mannheim auf dem Stollenwörthweiher verwendet.

Auch für das Jahr 2019 ist das Kanumobil auf dem Gelände des Landesleistungszentrums Kanusport (LLZ) in Mannheim-Sandhofen abgestellt und muss dort abgeholt werden.

Anfahrtskizze auf der Internetseite des KVBW bei Service → Kanu- & SUP-Mobil → Standortänderung

Peter Karg

Beauftragter Kanumobil

Beauftragter Kampfrichter Wildwasser-Rennsport

Einsatz als Kampfrichter 2018:

Jury 2 in Fulda: 10. – 11.03.2018

Jury 2 in München: 22.09.2018

Zudem war ich als Jury 2 in Monschau eingeteilt, aber das Rennen wurde abgesagt.

Kampfrichterschulungen für 2019 werden nach Bedarf angeboten.

Ahmet Bayraktar

Beauftragter Kampfrichter WW-Rennsport



kanu-bw
Kanu-Verband Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber: Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.

Präsident:	Peter Ludwig	Rotdornweg 4 88400 Biberach	0 73 51 / 3 15 61 praesident@kanu-bw.de
Schatzmeister:	Dieter Röttlinger	Eichelsteige 1 97877 Wertheim	0 93 42 / 3 70 45
Satz & Layout:	Petra Hassler-Mattes	Max-Porzig-Str. 45 78224 Singen	0 77 31 / 9 75 66 66 geschaefsstelle@kanu-bw.de
Druck:	P & P Printmanagement	96170 Trabersdorf	www.pp.print.de